



FN-Tagungen in Nürnberg

3/22

FN-Mitgliederversammlung: Fairer Sport als Ziel / Eingeschlagener Weg soll fortgesetzt werden +++ Wahlen in Nürnberg: FN Präsidium in neuer Besetzung / Vorstand Sport / Vorstand Zucht / Vorstand Persönliche Mitglieder / DOKR-Ausschüsse und –beiräte / Hinrich Romeike zum Aktivenvertreter gewählt +++ Beirat Sport: APO und ADO verabschiedet +++ Beirat Zucht: Stellungnahme zur Ident-VO / Achal-Tekkiner neu in ZVO aufgenommen +++ Beirat PM: Positive Standortbestimmung +++ Ehrungen und Auszeichnungen: Fünf neue FN-Ehrenmitglieder ernannt / Goldenes Reiterkreuz für Dr. Haring / Ziegler, Schmid-Vorbach und Dr. Schulte-Coerne ausgezeichnet

FN-Zukunftskongress

23/28

FN-Zukunftskongress: FN startet Initiative zur Mitgliederentwicklung +++ SEB

FN/DOKR

28/30

Stellungnahmen der FN und Dr. Björn Nolting zu mutmaßlichen Vorkommnissen bei den Olympischen Spielen in Hongkong

FN-Service

30

Versand von Broschüren und Merkblättern vereinfacht

Breitensport

31

DOSB, LSB und Spitzensportverbände stiegen auf Einladung der FN aufs Pferd

Personalia

31/32

Dr. Björn Nolting übernimmt neue Aufgaben +++ Florian Mahlke gestorben +++ Goldene Reitabzeichen im April

Zucht

32/33

Bundesjungzüchertreffen in Warendorf: Hendrik Fiegel bleibt Vorsitzender

Bundesleistungszentrum

33

Dressurlehrgänge mit Jean Bemelmans am BLZ

Jugend

34

dsj Zukunftspreis 2009 – Sportvereine als Bildungsakteure für Kinder gesucht

Umwelt und Pferdehaltung

35

Förderprogramm für Vereine: Investitionen für den Umweltschutz

Dressur

36/37

Maimarktturnier Mannheim: Isabell Werth nicht zu schlagen +++ CDIO Saumur:
Perspektivgruppe Dressur gewinnt Nationenpreis

Springen

37/39

Maimarktturnier Mannheim: Anna-Maria Jakobs gewinnt „die Badenia“ +++ CSIO****
Lummen/BEL: Platz acht für deutsche Springreiter im Nationenpreis

Fahren

39/40

CAIP Emsdetten: Deutsche Zweispänner dominieren erste WM-Sichtung

Voltigieren

40/42

Preis der Besten Elmshorn: Dreifacherfolg für Voltigierer der JRG Köln

Distanzreiten

42/43

Proberitt für Jugend-WM: Deutsche Distanzreiter erfolgreich in Ungarn

Termine und Presseakkreditierungen

43/38

Ergebnisdienst

48/52

Impressum

53

ACHTUNG: Das nächste FN-aktuell erscheint wieder wie gewohnt in 14 Tagen am Mittwoch, 20. Mai 2009. Aktuelle Meldungen können Sie in der Zwischenzeit wie immer dem Infoticker im Internet unter www.pferd-aktuell entnehmen.

FN-Tagungen

FN-Mitgliederversammlung

Fairer Sport als Ziel

Nürnberg (fn-press). Es war das dominierende Thema bei den Jahrestagungen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Nürnberg: Clean Sport und die mutmaßlichen Vorkommnisse bei den Olympischen Spielen in Hongkong. Nicht nur im Rahmen des vorgeschalteten Verbandskongresses, sondern auch bei der Mitgliederversammlung wurden die Olympischen Spiele und ihre Nachwirkungen thematisiert.

„Ich nehme diese Wahl nicht mit der gleichen Unbefangenheit an wie vor vier Jahren, sondern in einem erheblichen Maße aus Pflichtgefühl. Die Vorzeichen für ein erfolgreiches Tun sind zur Zeit nicht positiv“, so der alte und neue FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau, der von den Mitgliedern einstimmig wiedergewählt wurde. „Fairer Sport“ müsse eine wesentliche Zielsetzung für die Zukunft sein. In diesem Zusammenhang sprach der Reiterpräsident die eingeleiteten Maßnahmen für einen sauberen Pferdesport an und räumte auch mögliche Fehler bei der Aufarbeitung vergangener Geschehnisse ein. „Methoden zum Training von Pferden, die in den 60er/70er Jahren noch legitim und allgemein akzeptiert waren, werden von der heutigen Gesellschaft nicht mehr akzeptiert. Sie haben keinen Platz mehr in unserem jetzigen Ausbildungs- und Prüfungssystem“, betonte Graf zu Rantzau und sagte: „Wenn wir unser Ziel erreichen wollen, müssen wir gewahr sein, auf dem Weg gegen viele Ecken und Kanten zu stoßen. Wir werden uns die Nase blutig stoßen und Tage haben, an denen wir verzweifeln, weil uns dabei auch in Zukunft mal Fehler unterlaufen können.“

Auch das Projekt zur Mitgliedergewinnung „Investition in die Zukunft“, kurz „Invest“, sei eines, dass alle angehe, stellte Graf zu Rantzau fest, der diesbezüglich die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Landesverbänden und dem Dachverband erwähnte. Er habe den Eindruck gewonnen, dass alle die Zeichen der Zeit erkannt hätten. „Wir können dieses Projekt nur dann angehen, wenn wir auf allen Ebenen Unterstützung finden. Es ist vielleicht die letzte Chance für den Verband sich entscheidend weiterzuentwickeln“, führte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach den Anwesenden die Relevanz des Projektes für die Zukunft des organisierten Pferdesports vor Augen.

Ein positives Fazit zog der Generalsekretär bei der Entwicklung der Persönlichen Mitglieder der FN, deren Anzahl seit 2005 um 28 Prozent auf über 54.000 PM angestiegen ist. „Übrigens sind rund 81 Prozent der PM auch gleichzeitig Vereinsmitglieder. Es gibt keine Konkurrenz zwischen diesen Ebenen, da auch die

Angebote ganz unterschiedlich sind. Kein PM-Angebot kann den Reitverein vor Ort ersetzen und umgekehrt“, sagte Lauterbach.

Bei der Betrachtung der vergangenen vier Jahre hob er auch das FN-Großprojekt FIRST hervor, dass im Jahr 2005 zum Abschluss kam. „Der schwierigste Teil war die Datenübernahme aus dem alten System. Dort waren die Programme und damit die Datenstrukturen über 30 Jahre hinweg gewachsen. Die saubere Übernahme in ein völlig neues und deutlich anderes System war eine Höchstleistung.“ In den letzten Jahren wurde auch der Internetservice Nennung-Online (NeOn) optimiert. Mittlerweile beinhaltet dieser auch Turnierausschreibungen und die weiter optimierte Version NeOn pur bietet Pferdebesitzern und Sportlern die Möglichkeit, bei Fortschreibungen und Nennungen komplett auf Papier zu verzichten.

Gleich mit zwei Preisen wurde die FN im vergangenen Jahr ausgezeichnet. Die Goldenen Reiter waren bis zum Ende der Olympischen Spiele in aller Munde und wurden bei den Sport Bild-Awards als Sportidee des Jahres prämiert. Ebenfalls ausgezeichnet wurde der FN-Internetauftritt pferd-aktuell.de. Er wurde bei den ST.Georg Awards im März 2009 von den Lesern des Pferdesportmagazins zum besten Internetauftritt gewählt.

Aber auch der Blick auf den Sport lohnt sich: „Bei allem Unmut können wir auch stolz darauf sein, dass wir weiterhin der Stützfeiler des internationalen Sportes sind. Wir sind dies finanziell als größter Gebührenzahler durch unsere Mitgliedsgebühr und Turniergebühren. Trotz des aktuellen Themas sind wir Stützfeiler als Vorreiter im Kampf für den fairen Sport. Wir sind auch Stützfeiler des internationalen Sports durch die verlässlichste Ausrichtung internationaler Championate“, sagte Lauterbach und hob vor allem die Dressur-EM in Hagen 2005 hervor, die Ulrich Kasselmann mit seinem Team in nur zwei Wochen „in Perfektion aus dem Boden gestampft“ hatte. Das größte Highlight seien aber die Weltmeisterschaften in sieben Disziplinen in Aachen im August 2006 gewesen, die nach der Fußball WM das größte Sportereignis dieses Jahrzehnts in unserem Land und das größte pferdesportliche Event aller Zeiten gewesen wären: 800 Teilnehmer, 900 Pferde, fast 2.000 Helfer und 500.000 Besucher.

Neben den herausragenden sportlichen Ereignissen in den vergangenen vier Jahren erwähnte DOKR-Geschäftsführer Reinhard Wendt auch weitere besondere Entwicklungen: Elmshorner Beschlüsse, Neupositionierung der Ausbildung, Investition in die Zukunft und die Marketingoffensive Turniersport. Auf sportfachlicher Ebene fand die neue Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) und die Wettbewerbsordnung (WBO) Erwähnung. „Die Klasse E wurde in den registrierten Turniersport übernommen und mit der WBO wurde ein eigenes Ideen- und Regelwerk für Breitensportliche

Wettbewerbe geschaffen“, so Wendt. Der DOKR-Geschäftsführer richtete seinen Blick auch auf ein bevorstehendes Großereignis im kommenden Jahr: die Weltreiterspiele in Kentucky/USA. „Acht Disziplinen, 56 Pferde und 273 beteiligte Menschen stellen den Verband vor eine organisatorische, sportliche und finanzielle Herausforderung gigantischen Ausmaßes.“

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde nicht nur auf den Sport der letzten vier Jahre zurückgeblickt, sondern auch auf die Zucht. Hierbei fanden die strukturellen Veränderungen und Kerndaten zur Pferdezucht genauso Erwähnung wie die sportlichen Erfolge der deutschen Pferde in den letzten vier Jahren. Dr. Klaus Miesner, Geschäftsführer des FN-Bereiches Zucht, informierte unter anderem über den Sachstände zu den verschiedenen Verordnungen rund ums Pferd. Als erfreulich bezeichnete er, dass es der FN und ihren Mitgliedszuchtverbänden gelungen sei, die im Entwurf zur Verordnung über Zuchtorganisationen vorgesehen Mindestanforderungen an den Umfang einer Zuchtpopulation zur Führung eines Zuchtbuches einer Rasse im Bundesrat noch in letzter Minute streichen zu lassen. Ein Erfolg sei es auch, dass die nationale Samenenentnahme-Verordnung im Oktober 2008 aus Sicht der praktischen Pferdezucht grundsätzlich „zufriedenstellend“ verabschiedet wurde. Dies hat eine Unterscheidung zwischen Besamungsstationen, die am nationalen Handel und denen, die am innergemeinschaftlichen Handel teilnehmen, zur Folge. Dr. Miesner verwies zuletzt auch auf das Thema Identifikationsverordnung. „Seit Mitte des Jahres 2008 ist die Verordnung aus Brüssel nun in Kraft und wird derzeit in die nationale Gesetzgebung eingebunden“, so Miesner. Eine Stellungnahme der FN wurde vom Beirat Zucht auf den Weg gebracht. dp

FN-Mitgliederversammlung

Eingeschlagener Weg soll fortgesetzt werden

Nürnberg (fn-press). Im Rahmen der Jahrestagungen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Nürnberg hat die Mitgliederversammlung die Verbandsführung mit einem einstimmigen Beschluss aufgefordert, den eingeschlagenen Weg zur Sicherstellung fairen Leistungssports fortzusetzen. Hintergrund waren Enthüllungen verschiedenster Art und aus unterschiedlichen Richtungen über mutmaßliche Vorkommnisse bei den Olympischen Spielen in Hongkong, unter anderem eine regelwidrige Behandlung des Hengstes Cornet Obolensky (Reiter: Marco Kutscher). Die Mitgliederversammlung nahm dazu wie folgt Stellung:

„Die Mitgliederversammlung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) nimmt die offene Darstellung der Vorfälle bei den Olympischen Spielen in Hongkong durch

Präsidium und geschäftsführenden Vorstand zur Kenntnis. Die erläuterten Aktivitäten zur Verhinderung von Manipulationen allgemein im Sport sowie speziell in den deutschen Mannschaften bei internationalen Championaten seit Athen werden nachdrücklich unterstützt. Insbesondere wird dem Präsidenten, Breido Graf zu Rantzau, und dem Geschäftsführer des Bereichs Sport, Reinhard Wendt, für ihre Arbeit auf diesem Gebiet gedankt und ihnen das Vertrauen der Mitglieder ausgesprochen.

Die Mitgliederversammlung beauftragt Präsidium und Vorstand, den eingeschlagenen Weg zur kompromisslosen Sicherstellung fairen Leistungssports unbeirrt fortzusetzen. Manipulation wird nicht toleriert. Die Delegierten der Mitgliederversammlung erklären ihre volle Unterstützung hinsichtlich aller dazu erforderlichen Maßnahmen. Deren Weiterentwicklung muss im Rahmen der Verbandsarbeit höchste Priorität haben und von allen an Pferdesport und -zucht Beteiligten aktiv unterstützt werden. Die dazu notwendigen finanziellen Mittel sind nach Maßgabe des Präsidiums zu stellen.

Die Aufklärung und Aufarbeitung aktueller Fälle möglicher Regelverstöße ist unter Wahrung größtmöglicher Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit fortzusetzen. Ziel ist ein fairer Reitsport, der Vorbild für das gesamte Sportgeschehen in Deutschland ist.“ dp

Wahlen in Nürnberg

FN Präsidium in neuer Besetzung

Nürnberg (fn-press). Im Rahmen der FN-Tagungen in Nürnberg hat die Mitgliederversammlung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) **Präsidenten Breido Graf zu Rantzau (Breitenburg) ihr Vertrauen ausgesprochen und für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. In neuer Zusammensetzung präsentiert sich das Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) damit wie folgt.**

Zum neuen Vize-Präsidenten Zucht wurde Theo Leuchten (Ratingen) gewählt. Friedrich Witte (Burscheid) wurde als FN-Vizepräsident Sport und Ruth Klimke (Münster) als FN-Vizepräsidentin Persönliche Mitglieder im Amt bestätigt.

Neu ins Präsidium gewählt wurden Rudolph Erbrinz von Croy (Dülmen) als Vertreter der AG Landesverbände, Gisela Hinnemann (Voerde) für das Ressort Breitensport sowie Ann-Kathrin Linsenhoff (Kronberg). Als Bundesjugendwartin nimmt Heidi van Thiel (Essen) den Platz ihres Vorgängers Rolf Schmidt (Feldatal) im Präsidium ein.

In Nürnberg wiedergewählt wurden außerdem Karl-Heinz Groß (Saarbrücken), seit 2001 Finanzkurator des FN-Präsidiiums, Gustav Meyer zu Hartum (Herford) als weiterer Repräsentant der Zucht, Madeleine Winter-Schulze (Wedemark), die im Präsidium die Belange des Spitzensports vertritt, sowie Hans-Peter Schmidt (Nürnberg).

Neben Peter Hofmann (Mannheim), der auch in den kommenden vier Jahren die Interessen der Turnierveranstalter vertreten wird, wurde als weiteres kooptiertes Mitglied Jürgen Laue (Gerbstedt) ins Präsidium berufen.

Nicht mehr zur Wahl stellten sich der langjährige Vorsitzende des FN-Vorstands Zucht, Horst Ense (Kerpen-Niederbolheim), Erika Cordts (Hannover), Dr. Joachim Markgraf (Dresden) und Dr. Bernd Springorum (Herdecke). Alle vier wurden in Nürnberg – gemeinsam mit ihrem ehemaligen Präsidiums-Kollegen Ferdi-Jörgen Wassermeyer (Schwelm) – zu FN-Ehrenmitgliedern ernannt. Hb

Vorstand Sport und DOKR

Neuwahlen in Nürnberg

Nürnberg (fn-press). Breido Graf zu Rantzau (Breitenburg) bleibt Vorsitzender des Vorstands des Bereichs Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). Bei den FN-Tagungen in Nürnberg wurde er vom Beirat Sport im Amt bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurde sein Stellvertreter Friedrich Witte (73, Burscheid), der Vorsitzende des Pferdesportverbandes Rheinland.

Ebenfalls in den Vorstand Sport/DOKR wiedergewählt wurden Peter Holler (54, Koblenz/Präsident des Pferdesportverbandes Rheinland-Pfalz) für das Ressort Turniersport, Klaus Harms (72, Hiddenhausen) für den Bereich Breitensport sowie Peter Hofmann (59, Mannheim) als Repräsentant der Turnierveranstalter. Neu in den Vorstand wählte der Beirat Sport Hans-Jürgen Armbrust (61, Soltau) für den Bereich Ausbildung.

Als Vorstandsmitglieder bestätigt wurden darüber hinaus die neue Bundesjugendwartin Heidi van Thiel (59, Essen) für den Bereich Jugend sowie die zuvor von den jeweiligen Kadern vorgeschlagenen Vorsitzenden der Disziplinausschüsse: Klaus Roeser (45, Dinklage/Dressur), Felix Auracher (66, Lauchheim/Fahren), Peter Hofmann (Springen) sowie Holger Heigel (55, Vierhöfen/Vielseitigkeit). Außerdem gehören dem Vorstand an: der zuvor in der Aktivenversammlung gewählte Aktivenvertreter Hinrich Romeike (45, Nübbel),

Wolfgang Brinkmann (58, Herford/Vorsitzender des Deutschen Reiter- und Fahrerverbandes, DRFV), Eckhard Wemhöner (51, Herford/Vorsitzender der Deutschen Richtervereinigung, DRV) und Hans-Dietmar Wolff (65, Warendorf/geschäftsführender Präsident des Förderkreises Olympischer Reiterspiele, FORS) sowie Dr. Hanfried Haring (Sassenberg) als deutscher Vertreter im FEI-Bureau. Hb

FN-Vorstand Zucht

Theo Leuchten tritt Nachfolge von Horst Ense an

Nürnberg (fn-press). Der neue Vorsitzende des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) heißt Theo Leuchten (53, Ratingen). Der Vorsitzende des Rheinischen Pferdestammbuches wurde einstimmig vom Beirat der Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) als Nachfolger von Horst Ense (Kerpen-Niederbolheim) gewählt, der dieses Amt seit 1993 bekleidete.

Gemäß der im vergangenen Jahr in Aachen verabschiedeten Satzung wurden für Theo Leuchten zwei stellvertretende Vorsitzende gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden für die Belange der Reitpferde wurde Wolf Lahr (57, Schöna/Vorsitzender des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen), zum stellvertretenden Vorsitzenden für die Belange der Ponys, Kleinpferde und sonstige Rassen Hans-Heinrich Stien (60, St. Peter Ording/Vorsitzender des Pferdestammbuchs Schleswig-Holstein/Hamburg) gewählt.

Für die kommenden vier Jahre in den Vorstand wiedergewählt wurden Manfred Schäfer (59, Vechelde-Köchingen/Vorsitzender des Hannoveraner Verbandes), Karl-Heinz Bange (61, Ellern/Vorsitzender des Pferdezuchtverbandes Rheinland-Pfalz-Saar und der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Zuchtverbände) sowie Wilhelm Weerda (67, Wilhelmshaven/Vorsitzender des Oldenburger Verbandes). Neu in den Vorstand gewählt wurden Jan Lüneburg (58, Hetlingen/Vorsitzender des Verbands der Züchter des Holsteiner Pferdes) und Detlef Schwolow (56, Dallgow-Döberitz/stellvertretender Vorsitzender des Pferdezuchtverbands Brandenburg-Anhalt) als Vertreter der Pony- und Kleinpferdezüchter.

Nicht mehr zur Wahl stellte sich in Nürnberg die bisherige stellvertretende Vorsitzende Monika Schmid-Vorbach (Lonsee). Die 57-jährige Diplom-Agraringenieurin Pferdewirtschaftsmeisterin Zucht und Haltung und langjährige Vertreterin der Pony- und Kleinpferdezüchter im Pferdezuchtverband Baden-Württemberg war seit 2001 Mitglied im FN-Vorstand Zucht. Ebenfalls auf eine erneute Kandidatur verzichtete Wolfgang Jung (56, Groß Behnitz/Vorsitzender des Pferdezuchtverbandes Berlin-Brandenburg).

Hb/Bo

FN-Beirat Persönliche Mitglieder

Neuer Vorstand gewählt

Nürnberg (fn-press). Mit nur einer Veränderung ist bei der Jahrestagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Nürnberg der bisherige Vorstand des FN-Bereichs Persönliche Mitglieder (PM) im Amt bestätigt worden. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Alte und neue Vorstandsvorsitzende ist Ruth Klimke (Münster), ihr Stellvertreter bleibt Dr. Hanno Dohn (Bad Honnef). In den Vorstand wiedergewählt wurden außerdem: Klaus Harms (Hiddenhausen), Renate Herzog (Berlin), Dr. Wilma Ubbens (Lorch) sowie Dr. Andreas Meyer-Landrut (Moskau) als Ehrenvorsitzender. Neu in den Vorstand wählte der PM-Beirat den langjährigen Geschäftsführer des Pferdesportverbands Schleswig-Holsteins und neu gewählten Sprecher der PM-Regionalversammlung Schleswig-Holsteins, Dieter Stut (Bad Segeberg). Der 53-Jährige tritt die Nachfolge von Kristina Dyckerhoff (Wiesbaden) an, die aus persönlichen Gründen nicht mehr als PM-Vorstandsmitglied kandidierte. „Neben der Organisation des Wiesbadener Pfingstturnieres und den Aufgaben in meinem Reitverein bleibt nur wenig Zeit. Und nicht zuletzt gibt es auch noch meine Familie – meinen Lebensgefährten, Kinder und Enkel –, die meine Zeit in Anspruch nimmt. Irgendwo musste ich da Prioritäten setzen. Ich habe sehr gern im PM-Vorstand mitgearbeitet und freue mich, in Dieter Stut einen engagierten und im Pferdesport versierten Nachfolger zu haben. Ich wünsche ihm viel Spaß und viel Erfolg bei seiner Arbeit“, sagte Kristina Dyckerhoff. Hb

DOKR-Disziplinausschüsse und -beiräte

Neue Verfahrensordnung

Kassel (fn-press). Neuwahlen waren das zentrale Thema bei der Jahrestagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Kassel. Neben dem FN-Präsidium und den Vorständen Sport/DOKR und Zucht wurden auch die DOKR-Disziplinausschüsse und -beiräte für die kommenden vier Jahre berufen.

Mit den Wahlen trat zugleich die neue Verfahrensordnung des DOKR in Kraft, wonach die Disziplinausschüsse zwei Arbeitsgruppen bilden, von denen sich eine mit dem Spitzensport und die andere mit dem Nachwuchssport befasst. Der AG Spitzensport gehören künftig der Ausschussvorsitzende, der Cheftrainer, einer der beiden Aktivensprecher, ein weiteres Ausschussmitglied nach Maßgabe des Ausschusses, der zuständige Mannschaftstierarzt sowie der DOKR-Geschäftsführer, sein Stellvertreter oder ein von ihm beauftragter hauptamtlicher Mitarbeiter der FN/DOKR-

Geschäftsstelle an. Die AG Nachwuchs setzt sich zusammen aus dem jeweiligen Disziplinvertreter der Bundesjugendleitung, dem stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, einem weiteren Ausschussmitglied nach Maßgabe des Ausschusses, den zuständigen Nachwuchstrainern, dem zuständigen Mannschaftstierarzt sowie dem DOKR-Geschäftsführer, seinem Stellvertreter oder einem von ihm beauftragter hauptamtlicher Mitarbeiter der FN/DOKR-Geschäftsstelle.

DOKR-Ausschuss Dressur

Im Amt des Vorsitzenden bestätigt wurde der von den Aktiven Anfang des Jahres vorgeschlagene Klaus Röser (Dinklage). Weiterhin wurden in den Dressurausschuss gewählt: Klaus Martin Rath (Kronberg/stellvertretender Vorsitzender), Ullrich Kasselmann (Hagen a.T.W) und Elke Ebert (Berlin). Dem Ausschuss gehören außerdem die Aktivenvertreter Heike Kemmer (Winsen) und Monica Theodorescu (Füchtorf/Aktivenvertreterin) sowie Bundestrainer Holger Schmezer (Verden) an. Mit beratender Stimme gehören dem Ausschuss außerdem Anton Fischer (Würselen) als Ehrenvorsitzender und Heinz Schütte (Braunschweig) als Ehrenmitglied sowie Kerstin Holthaus (Stödtlen) und Sonja Ellerbrock (Kayhude) als Mitglieder der Bundesjugendleitung an.

DOKR-Ausschuss Springen

Im Amt des Vorsitzenden bestätigt wurde der Unternehmer, CDU-Politiker und „Macher“ der Mannheimer Turniere, Peter Hofmann. Weiterhin wurden in den Springausschuss gewählt: Ulrich Meyer zu Bexten (Herford/stellvertretender Vorsitzender), Dr. Michael Rüping (Breitenburg) sowie Joachim Geilfus (Duderstadt). Dem Ausschuss gehören außerdem die Aktivenvertreter Alois Pollmann-Schweckhorst (Steinfeld) und Thomas Voss (Schülpe) sowie Bundestrainer Otto Becker (Sendenhorst) sowie als an. Mit beratender Stimme gehören dem Ausschuss außerdem die Ehrenmitglieder Hans Günter Winkler (Warendorf) und Herbert Meyer (Lilienthal) an, außerdem Heidi van Thiel (Essen/Pferde) und Jan Huster-Klatte (Lastrup/Pony) als Mitglieder der Bundesjugendleitung sowie für die Belange des Richterwesens Dr. Dieter Schüle (Ansbach).

DOKR-Ausschuss Vielseitigkeit

Die Nachfolge von Michael Spethmann (Asendorf) tritt der 65-jährige Industriekaufmann, Unternehmer und langjährige Förderer des Vielseitigkeitssports Holger Heigel (65, Vierhöfen) an. Weiterhin wurden in den Vielseitigkeitsausschuss gewählt: Mathias Otto-Erley (Sprockhövel/stellvertretender Vorsitzender), Roger Böckmann (Lastrup) und Rüdiger Rau (Altensteig). Dem Ausschuss gehören außerdem die Aktivenvertreter Andreas Dibowski (Egestorf) und Alfred Bierlein (Neumarkt) sowie Bundestrainer Hans Melzer (Putensen) an. Ebenfalls in beratender

Funktion gehören Inken Johannsen (Tornesch/Pferde) und Franz-Josef Münker (Meerbusch/Pony) als Mitglieder der Bundesjugendleitung an.

DOKR-Ausschuss Fahren

Neuer und alter Chef im Fahrerlager ist Felix Auracher (Lauchheim). Weiterhin wurden in den Fahrausschuss gewählt: Jürgen Matthies (Marklohe/stellvertretender Vorsitzender), Dr. Franz-Josef Vetter (Krefeld/AG Spitzensport) sowie Dr. Hartmut Kaufmann (Ottersheim/AG Nachwuchs). Dem Ausschuss gehören außerdem die Aktivenvertreter Arndt Lörcher (Wolfenbüttel) und Peter Tischer (Neu-Isenburg), Bundestrainer Ewald Meier (Meißenheim) sowie Heinz Kerkhoff (Riesenbeck) als Ehrenmitglied mit beratender Funktion an. Mit beratender Stimme gehören dem Ausschuss außerdem Rudolf Temporini (Neu-Isenburg) als Beauftragter der Bundesjugendleitung sowie Dr. Klaus Christ (Lauingen) für die Belange des Richterwesens an.

DOKR-Disziplinbeirat Voltigieren

Eine Sonderstellung nimmt der DOKR-Disziplinbeirat ein, der in gleicher Zusammensetzung auch als FN-Fachbeirat Voltigieren fungiert und zu Teilen vom FN-Jugendausschuss gewählt wird. Von diesem wurde Jochen Schilffarth (Möhrendorf bereits Ende 2008 als Vorsitzender gewählt, zur stellvertretenden Vorsitzenden hatte der Jugendausschuss Kerstin Nimmesgern (Hamburg) bestimmt und außerdem Peter Wagner (Leipzig) als weiteres Mitglied in den Beirat gewählt. In Nürnberg wurden alle drei im Amt bestätigt ebenso wie die beiden Aktivensprecher Dr. Dennis Peiler (Hamm) und Susanne Wahl (Kassel). Zusätzlich wurde im Rahmen der FN-Tagungen Dr. Andrea Schirmacher (Berlin) in den DOKR-Disziplinbeirat gewählt. Bundestrainerin der Voltigierer ist Ulla Ramge (Warendorf).

DOKR-Disziplinbeirat Distanzreiten

Horst Müller (Ankum) wurde als Vorsitzender des DOKR-Disziplinbeirats Distanzreiten wiedergewählt. Der ehemalige Leiter der Geschäftsstelle des Vereins Deutscher Distanzreiter und -fahrer (VDD) ist national bekannt als Ausrichter von Distanzritten in Ankum. International engagiert sich das ehemalige Mitglied des FEI-Distanz-Komitees als FEI-Richter und Steward. Ferner wurden in den Beirat gewählt: Dr. Susanne Güldenpfennig-Hinrichs (Hameln/stellvertretende Vorsitzende), Bernhard Dornsiepen jun. (Balve) und Susanne Koczy-Fehl (Schwarzenfeld). Dem Beirat gehören außerdem die Aktivenvertreter Bärbel Büchting (Essen) und Ursula Klingbeil (Buch) sowie Bundestrainer Hansjörg Bendiner (Schweiz) an. In beratender Funktion wird außerdem Renan Borowicz (Berlin) im Auftrag der FN-Bundesjugendleitung die Interessen des Nachwuchssports im Beirat vertreten.

DOKR-Disziplinbeirat Reining

Paul Kratschmer (Bad Camberg) ist für die kommenden vier Jahre wieder Vorsitzender des DOKR-Disziplinbeirates Reining. Der 58-jährige Kaufmann und Zweite Vorsitzende der National Reining Horse Association in Deutschland war bereits von 2001 bis 2005 Vorsitzender des Beirats und hatte das Gremium die letzten zwei Jahre erneut kommissarisch geführt. Weiterhin wurden in den Beirat gewählt: Karl-Heinz Schmitt (Hemer/Vertreter des Paint Horse Club Germany, PHCG), Mike Stöhr (Edertal-Buhlen/Vertreter der Ersten Westernreiter Union, EWU), Ulrich Vey (Bremen/Vertreter der Deutschen Quarter Horse Association, DQHA) sowie Joachim Zangerle (Rimbach/Vertreter der National Reining Horse Association, NRHA). Dem Beirat gehören außerdem die Aktivenvertreter Maik Bartmann (Osthofen) und Nico Hörmann (Bünde) sowie Bundestrainer Kay Wienrich (Schwalmtal) an. *Bo/sp/Hb*

Aktivenversammlung

Hinrich Romeike zum Verbands-Aktivensprecher gewählt

Nürnberg (fn-press). Im Rahmen der FN-Tagungen in Nürnberg ist Doppel-Olympiasieger Hinrich Romeike (Nübbel) von der Aktivenversammlung zum neuen Aktivensprecher für alle Disziplinen gewählt worden. Der Vielseitigkeitsreiter vertritt damit künftig die Interessen der Aktiven im Vorstand des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR) und des FN-Bereiches Sport. Der 45-jährige Zahnarzt tritt die Nachfolge von Heike Kemmer (Winsen) an, die künftig als seine Stellvertreterin agiert.

Hinrich Romeike kam allerdings mit schlechten Nachrichten im Gepäck nach Nürnberg. Beim abschließenden Springtraining für die Weltcupqualifikation in Marbach hat sich sein Schimmel Marius Voigt-Logistik eine Reizung des Fesselträgers zugezogen. „Marius wird behandelt. Der Tierarzt hat eine längere Trainingspause angeordnet, um eine vollständige Ausheilung zu erreichen“, so Romeike. Die Weltcupqualifikation in Marbach und die internationale Vielseitigkeit in Luhmühlen werden daher ohne den Doppel-Olympiasieger stattfinden. „Schade, denn Marius war zu Beginn des Jahres sehr gut in Schuss“, sagt Romeike. „Besonders ärgerlich ist der Zeitpunkt, weil jetzt die attraktiven Frühsommerturniere auf dem Programm stehen, die ich nun natürlich nur als Zuschauer erleben kann. Es gibt mir aber auch die Chance, mich intensiv um meine jungen Pferde zu kümmern und damit Marius Zeit zu geben, vollständig auszukurieren.“ *Hb*

Beirat Sport: APO 2010 verabschiedet

Nürnberg (fn-press). Im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Anfang Mai in Nürnberg hat der Beirat Sport der FN die neue Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO), die am 1. Januar 2010 in Kraft treten soll, verabschiedet. Die APO regelt die Aus- und Fortbildung im Pferdesport. Bei der Überarbeitung des „roten“ Regelwerkes lag das Hauptaugenmerk auf der Qualitätssicherung in den verschiedenen Ausbildungsmaßnahmen. Darüber hinaus soll die Bedeutung und Kompetenz der Ausbilder und Turnierfachleute gestärkt werden. Für den FN und die Landespferdesportverbände steht nun die Anpassung der Umsetzungs- und Durchführungsbestimmungen auf der Tagesordnung, damit die neue APO auch reibungslos am 1. Januar greifen kann. Die neue Fassung ist ab Herbst erhältlich beim FNverlag, www.fnverlag.de Bo

Beirat Sport: Anti-Doping-Ordnung (ADO)

Nürnberg (fn-press). Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat die Anti-Doping-Ordnung (ADO) gemäß den Vorgaben der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in ihre Satzung aufgenommen. Damit folgt die FN einer Forderung der NADA, eine Antidopingordnung als eigenständiges Regelwerk zu schaffen und diese in ihrer Satzung zu verankern. Die satzungsgemäße Aufnahme erfolgte jetzt bei den FN-Tagungen in Nürnberg. dp

Beirat Zucht

Hengstleistungsprüfung und Identifikationsverordnung

Nürnberg (fn-press). Die Sachstandsberichte zur Neukonzeption des Hengstleistungsprüfungswesens sowie die Umsetzung der EU-Verordnung zur Identifikation von Equiden in der Viehverkehrsverordnung waren Eckpunkte der Sitzung des Beirats Zucht anlässlich der FN-Tagungen in Nürnberg.

Zuchtleiter einiger FN-Mitgliedszuchtverbände, die Mitglieder in der Arbeitsgruppe Leistungsprüfungskonzeption sind, informierten über den Entwicklungsstand des Projektes „Neukonzeption des Hengstleistungsprüfungswesens“. Ziel ist es, nach dem sukzessiven Rückzug des Staates aus der hoheitlichen Zuständigkeit für die Durchführung der Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzung ein einheitliches Hengstleistungsprüfungssystem über alle Zuchtverbände hinweg zu schaffen, das aussagekräftige, transparente und vergleichbare Ergebnisse mit sich bringt und von den Zuchtinteressierten akzeptiert wird. Durch die große Komplexität des Themas

musste das in Krafttreten des Systems um ein Jahr auf den 1. Januar 2011 verschoben werden.

Während das bestehende System mit Stationsprüfung und der Möglichkeit, Hengste über den Turniersport prüfen zu lassen, bestehen bleiben soll, sind im Bereich der Durchführung der Prüfungen umfassende Verbesserungen geplant. Neben einem zentralen Anmeldevorgang, bei dem die Hengsthalter die Prüfungsstation weiterhin selbst aussuchen dürfen, und der Einteilung von Mindestgruppengrößen werden auch die qualitativen Mindestanforderungen an die Prüfstationen neu definiert. Um vor Ort die jeweiligen Prüfungs- und Trainingsleiter zu entlasten, wird es eine zentrale Zuteilung der Sachverständigen für die Prüfstationen geben. Zudem wird die Ergebnisermittlung mit Hilfe der Indexberechnung der Vergangenheit angehören; denn zukünftig werden durch phänotypische Leistungen, zum Beispiel gewichtete Endnoten, und Zuchtwerte die Ergebnisse der Hengste eines Jahrganges über alle Prüfungsstationen vergleichbar sein. Der juristische Weg sieht in Absprache mit Experten vor, dass die FN mit der zentralen Zuständigkeit für den Bereich Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzung beauftragt werden soll, um eine einheitliche Durchführung und Auswertung über Bundesländer und Prüfstationen hinweg zu gewährleisten.

Über den Sachstand in Sachen Identifikations-Verordnung informierte Dr. Klaus Miesner, Geschäftsführer des FN-Bereiches Zucht. Die EU-Verordnung zur Identifikation von Pferden ist Mitte des Jahres 2008 in Kraft getreten. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat die Umsetzung den Tierseuchenreferenten von Bund und Ländern übergeben. Diese haben festgelegt, dass alle ab dem 1. Juli 2009 geborenen Pferde beziehungsweise Equiden zukünftig mit einem elektronischen Transponder zu kennzeichnen sind. Alternative Methoden, zum Beispiel Zuchtverbands- und Nummernbrand, die in der EU-Verordnung als Möglichkeit vorhanden sind, sind in dem jetzigen Entwurf der Viehverkehrsverordnung nicht vorgesehen. Nach der Sitzung des Beirates Zucht haben sich die 26 FN-Mitgliedszuchtverbände auf eine FN-Stellungnahme zum Entwurf der Viehverkehrsverordnung geeinigt, die beim Bundesministerium eingereicht wird.

Dr. Klaus Miesner fasst die Aussagen in der Stellungnahme zusammen: „Die deutschen Zuchtverbände sind mehrheitlich bereit, den Chip als Ergänzung zum Schenkelbrand zu akzeptieren. Sie verlangen aber, dass vom Gesetzgeber der Schenkelbrand als bisheriges Verfahren zusätzlich zum Chip zugelassen bleibt und dass dies im Gesetzestext auch verankert wird. Wir wollen also, dass der Schenkelbrand auf jeden Fall erhalten bleibt, weil er eine bewährte, sichere und rückverfolgbare Identifikationsmethode ist, die dem Transponder in keiner Weise

unterlegen ist – im Gegenteil: Der Brand ist ohne Lesegerät auf den ersten Blick erkennbar und das Pferd zusammen mit dem Signalement im Abstammungspapier auf dem Pferdepass eindeutig zu identifizieren.

Drei von 26 Verbänden lehnen den Transponder konsequent ab. „Die FN ist der Dachverband und setzt die Beschlüsse um, so dass einzelne Zuchtverbände letztlich verfahren werden, wie sie wollen, so dass das Ende bei diesen drei Verbänden noch offen ist“, so Dr. Miesner. „Wegen der Kurzfristigkeit halten wir es für sinnvoll, in diesem Jahr nicht bereits alle ab 1. Juli 2009 registrierfähigen Fohlen chippen zu müssen, sondern dies erst ab dem Fohlenjahrgang 2010 durchzuführen, damit nicht in einem Jahrgang zwei verschiedene Verfahren angewendet werden. Dies sollte aber mit den zuständigen Stellen durch jeden Verband selber geregelt werden.“ ew

Zuchtverbandsordnung (ZVO)

Achal-Tekkiner neu aufgenommen

Kassel (fn-press): Im Rahmen der FN-Tagungen in Nürnberg ist das Zuchtprogramm für Achal-Tekkiner neu in die Zuchtverbandsordnung (ZVO) aufgenommen worden. Damit sind jetzt 48 Pferderassen in der ZVO vertreten. Darüber hinaus beschloss der Beirat Zucht diverse redaktionelle und gesetzesbedingte Anpassungen der ZVO, die aufgrund der Rechtsbestimmungen der EU sowie durch Abstimmungsgespräche mit jeweiligen Länderreferenten notwendig wurden. Nach Maßgabe der FN-Satzung werden diese ZVO-Bestimmungen nun innerhalb der nächsten zwölf Monate von den Zuchtverbänden in ihre eigenen Satzungen und Zuchtbuchordnungen aufgenommen.

Die ZVO dient der Förderung der Pferdezucht durch Koordination der züchterischen Arbeit der anerkannten Zuchtverbände, die Mitglieder der FN sind. In der ZVO sind als Rahmenrichtlinien einheitliche Mindestanforderungen für die Ausgestaltung der Zuchtprogramme, für die Unterteilung und Führung der Zuchtbücher, für die Ausstellung der Pferdepässe einschließlich Zuchtbescheinigungen und für die Sicherung der Identität aller in den Zuchtbüchern eingetragenen Pferde festgelegt. Ebenso wird die Durchführung von Leistungsprüfungen, Körungen, Zuchtwertschätzung und Zuchtbucheintragungen beschrieben. Hinzu kommen Informationen zu EU-Bestimmungen sowie nationalen Gesetzen und Verordnungen, die die Pferdezucht betreffen.

Die aktualisierte ZVO kann als CD ab Juni im Internet (www.pferd-aktuell.de unter Service/Merkblätter) oder bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Abteilung

FN-Service, Petra Schaffer, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-222, E-Mail fn@fn-dokr.de angefordert werden. Die Kosten betragen 5 Euro plus 3 Euro Versandkosten.

Dr. T.DohmsHb

Persönliche Mitglieder

Positive Standortbestimmung

Nürnberg (fn-press). Auf eine erfolgreiche Legislaturperiode zurückblicken kann der Bereich Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Dies wurde bei den FN-Tagungen in Nürnberg in einer der Standortbestimmung deutlich, die der Leiter des Bereiches, Christoph Hess, zu Tagungsbeginn vorstellte.

Die Zahl der Persönlichen Mitglieder hat sich in den letzten 15 Jahren sprunghaft vom zuvor jahrzehntelang gleich gebliebenen Niveau bei etwa 7.500 auf jetzt 55.000 entwickelt. Als Grund nannte Hess die „Entdeckung der Werbung Mitte der 90er Jahre“. Erstmals zu dieser Zeit informierte die FN alle Inhaber von Turnierlizenzen in einer Großaktion über die Möglichkeit der Persönlichen Mitgliedschaft, dazu offerierte der erste Kooperationspartner der FN, die R+V-Versicherung, attraktive Einsparmöglichkeiten bei Haftpflicht-Verträgen. Ab diesem Zeitpunkt entwickelten sich Angebote und Leistungen für die Persönlichen Mitglieder und damit auch deren Zahl kontinuierlich weiter. „Heutzutage bildet Nordrhein-Westfalen mit einem Drittel aller PM den regionalen Schwerpunkt in Deutschland, in den Neuen Bundesländern hingegen konnte auch nach 20 Jahren der Wiedervereinigung noch keine vergleichbare Struktur wie in den westlichen Verbandsbereichen aufgebaut werden“, informierte Hess die Tagungsteilnehmer.

Bei den demografischen Daten, speziell dem Geschlechterverhältnis, spiegeln die PM die Situation im gesamten Reitsport wider: Frauen bilden die große Mehrheit, nur 30 Prozent der Mitglieder sind Männer. Auch der Altersdurchschnitt änderte sich im Laufe der Jahre: „Unsere Mitglieder werden im Durchschnitt immer jünger. Aktuell sind 42 Prozent jünger als 40 Jahre und nur ein Viertel älter als 50 Jahre“, sagte Hess.

„Ganz klar ist zu erkennen, dass die PM hauptsächlich dem organisierten Reitsport angehören“, betonte Hess weiter. Zu diesem Ergebnis kam auch Umfrage, die Anfang des Jahres zum Mitgliedermagazin „PM-Forum“ durchgeführt wurde. Danach sind 81 Prozent der PM in einem Reitverein, weitere 13 Prozent haben bereits einmal einem Reitverein angehört. 20 Prozent aller PM haben sogar mit dem Reitsport gewerblich zu tun. Der überwiegende Teil der PM ist auch Pferdebesitzer, sogar Mehrfach-Besitzer: Fast ein Drittel der PM haben vier Pferde und mehr. „Wichtig scheinen den PM vor allem die ideellen Werte und Ziele zu sein. Diese rangieren zusammen mit dem

Wunsch nach persönlicher Weiterbildung und fachlicher Information an erster Stelle ihrer Zufriedenheit mit der Persönlichen Mitgliedschaft, weit vor den kommerziellen Vorteilen und dem Zugehörigkeitsgefühl zu einer Gruppe“, zitierte Hess aus einer weiteren Studie, die Anfang vergangenen Jahres in Zusammenarbeit mit angehenden Wirtschaftspsychologinnen der Universität München erstellt worden war. „Wir versuchen diesen Wünschen in Zukunft noch stärker Rechnung zu tragen durch noch mehr Fachtagungen in allen Landesverbänden und durch verstärktes Engagement für Tierschutz und eine verbesserte Pferdehaltung“ so Hess. Co/Hb

FN-Mitgliederversammlung

Fünf neue FN-Ehrenmitglieder ernannt

Nürnberg (fn-press). Im Rahmen der Jahrestagungen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Nürnberg ist fünf ehemaligen Präsidiumsmitgliedern für ihre Verdienste um Pferdesport und Pferdezucht die FN-Ehrenmitgliedschaft verliehen worden. Die neuen FN-Ehrenmitglieder sind (alphabetisch):

Erika Cordts (Hannover): Am 30. Oktober 1935 in Hamburg geboren, trat Erika Cordts am 1. November 1954 ihre hauptamtliche Tätigkeit beim Pferdesportverband Hannover an. Ab 1977 stellvertretende Geschäftsführerin wurde sie 1982 Geschäftsführerin des Verbandes. 1996 beendete sie als Geschäftsführerin eines der mitgliederstärksten Landesverbände ihr Berufsleben. Im gleichen Jahr übernahm die Kunst-, Musik- und Literaturliebhaberin in ehrenamtlicher Tätigkeit den Vorsitz im Landesverband, den sie bis 2008 ausübte. Erika Cordts war damit die erste Präsidentin eines Landesverbandes überhaupt. Insgesamt kann Erika Cordts auf 54 Jahre haupt- und ehrenamtliche Tätigkeit für den Pferdesport zurückblicken.

Großes Engagement zeigte sie auch in ihrer ehrenamtlichen Arbeit für die FN. Seit Ende der 70er Jahre war sie Mitglied im FN-Ausschuss Turniersport, den sie ab 1997 leitete. Von 2005 bis 2009 vertrat Erika Cordts als Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände deren Interessen im Präsidium der FN. Darüber hinaus setzt sie sich bis heute im Beirat der Persönlichen Mitglieder (PM) der FN ein. Vielen Reitern ist sie über Jahrzehnte als Meldestellenchefin unzähliger nationaler und internationaler Turniere bekannt. Das Land Niedersachsen zeichnete sie 2008 für ihre jahrzehntelange haupt- und ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Verdienstkreuz erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens aus. Von der FN wurde sie bereits zuvor mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold geehrt.

Horst Ense (Kerpen-Niederbolheim): Der am 2. Februar 1935 im westfälischen Soest geborene Landwirt dürfte auf eine der längsten und erfolgreichsten ehrenamtlichen Karrieren in der deutschen Pferdezucht zurückblicken können. So wurde Ense bereits 1973 Mitglied im Vorstand des Rheinischen Pferdestammbuches. Von 1986 bis 2008 leitete er die Geschicke des Verbandes als Vorsitzender. 1985 wurde er in den Vorstand des FN-Bereiches Zucht gewählt. Acht Jahre später wurde er Vorsitzender dieses Gremiums und damit zugleich Vizepräsident der FN. Auch außerhalb der FN war Horst Ense ehrenamtlich engagiert. 1995 wurde er stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierzüchter. Von 1994 bis 1999 war er stellvertretender Vorsitzender der internationalen Zuchtverbandsvereinigung World Breeding Federation for Sport Horses (WBfSH). Horst Ense hatte nicht nur höchste Ehrenämter in den verschiedenen Verbandsebenen der Pferdezucht inne. Er war auch als Züchter selbst erfolgreich. So stammen aus seiner Zucht Siegerstuten bei Eliteschauen und Siegerhengste bei Körungen sowie die Bundessiegerstute der DLG-Ausstellung 1972 in München.

Zahlreich sind auch seine ehrenamtlichen Aktivitäten im Sport. So war der Internationale Richter und Parcoursbauer von 1972 bis 1992 Vorstandsmitglied im Pferdesportverband Reinland, ab 1985 stellvertretender Vorsitzender der Landekommission Rheinland und von 1985 bis 1993 Mitglied im FN-Fachausschuss Turniersport. 1994 wurde Ense zum Vorsitzenden des Beirats des Aachen-Laurensberger Rennvereins (ALRV) gewählt. Der ALRV, der jährlich mit dem CHIO in Aachen das größte und wichtigste Turnier der Welt veranstaltet, wählte ihn für die Jahre 1998 bis 2002 zum sportlichen Leiter. 1998 wurde Ense zudem Präsidiumsmitglied des ALRV.

Als Ehrenamtler hat Horst Ense in den vergangenen vier Jahrzehnten zahlreiche und weitreichende Veränderungen in der Pferdezucht mitbeeinflusst und initiiert. Maßgeblich war er unter anderem dafür verantwortlich, dass 1994 die Bundeschampionate nach Warendorf vergeben und nach der erfolgreichen Premiere dort dauerhaft etabliert wurden. Für seine Verdienste um Pferdezucht- und Pferdesport wurde Horst Ense von der FN 1995 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold geehrt. 2001 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Dr. Joachim-Eberhard Markgraf (Dresden): Der am 24. Oktober 1934 in Fürstenwalde/Spree geborene Oberst a.D. der Nationalen Volksarmee (NVA) und spätere Hochschuldozent an der Humboldt-Universität in Berlin engagierte sich bereits zu Zeiten der ehemaligen DDR ehrenamtlich im Pferdesport. So war er ab 1974 Mitglied und von 1978 bis 1989 Vorsitzender des Bezirksfachausschusses Pferdesport Dresden. Nach der Wiedervereinigung wurde er 1990 zum Präsidenten des Landesportverbandes Sachsen gewählt und übte diese Funktion bis zum Jahr

2007 aus. 1997 übernahm er den Vorsitz im damaligen Fachausschuss Allgemeiner Reit- und Fahrsport der FN. Nach der Umstrukturierung des Ausschusses im Jahr 2001 engagierte sich Markgraf im Koordinierungsgremium Breitensport, Betriebe und Vereine für die Belange des Breitensports. Von 2005 bis 2009 vertrat er die Interessen dieses Ressorts im Präsidium der FN. Der Landessportbund (LSB) Sachsen zeichnete ihn für seine Verdienste um den Pferdesport mit der Ehrennadel in Gold aus. Von der FN wurde er im Jahr 2004 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold geehrt.

Dr. Bernd Springorum (Herdecke): Der am 1. Februar 1935 in Witten/Ruhr geborene promovierte Jurist war in seiner aktiven Zeit ein erfolgreicher Vielseitigkeitsreiter. Von 1976 bis 1980 war er Aktivensprecher im DOKR-Vielseitigkeitsausschuss. Von 1980 bis 1984 fungierte er als Nachfolger von Max Habel als Bundestrainer Vielseitigkeit. 1985 übernahm er den Vorsitz im DOKR-Vielseitigkeitsausschuss, den er zwölf Jahre lang inne hatte. Im Jahr 2000 wurde er zum Präsidenten des Pferdesportverbandes Westfalen, des mitgliederstärksten Landesverbandes innerhalb der FN, gewählt und bekleidete dieses Amt in den folgenden acht Jahren. Auch auf internationaler Ebene war er für den Vielseitigkeitssport aktiv. So war er von 1981 bis 1985 stellvertretender Vorsitzender des Vielseitigkeitsausschusses der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI). Von 1990 bis 1994 war er für eine weitere Legislaturperiode Mitglied dieses Gremiums. Bei mehreren Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften der Vielseitigkeitsreiter war Dr. Springorum als Richter und Technischer Delegierter im Einsatz. Bereits 1995 wurde er für seine Verdienste um den Pferdesport von der FN mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet.

Ferdi-Jörgen Wassermeyer (Schwelm): Seit fast 30 Jahren engagiert sich der Unternehmer, der in seiner Jugendzeit selbst erfolgreich in den Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit war, ehrenamtlich auf den verschiedensten Ebenen des Verbandes. So gehörte der 60-Jährige mehr als 20 Jahre der Jugendleitung des Pferdesportverbandes Westfalen an. 1980 bis 1992 war er Mitglied im Fachbeirat Ponyreiten der FN. 1988 wurde er stellvertretender Vorsitzender der FN-Jugendleitung. Vier Jahre später übernahm er den Vorsitz dieses Gremiums. In dieser Funktion hatte Wassermeyer ab 2001 auch einen Sitz im Präsidium der FN. Als die Kaderreiter Dressur 2003 einen neuen Vorsitzenden für den DOKR-Dressurausschuss suchten, stellte er sich zur Verfügung, obwohl damit eine Aufgabe seines Präsidiumssitzes verbunden war. Auf internationaler Ebene engagierte sich Wassermeyer als Mitglied und späterer Vorsitzender im FEI-Ponykomitee. Von der FN wurde er 2004 für seine Verdienste um den deutschen Pferdesport mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet.

T.H.

Ehrungen und Auszeichnungen

Goldenes Reiterkreuz für Dr. Haring

Nürnberg (fn-press). Anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Nürnberg ist der ehemalige FN-Generalsekretär und Vorsitzende des geschäftsführenden FN-Vorstands Dr. Hanfried Haring mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet worden. Beim Festabend in der Nürnberger Kaiserburg auf Einladung des Bayerischen Reit- und Fahrverbandes, des Landesverbandes Bayerischer Pferdezüchter, des Bayerischen Zuchtverbands für Kleinpferde und Spezialrassen sowie der Nürnberger Versicherungsgruppe würdigten langjährige Wegbegleiter wie FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau, der DOSB-Präsident und Vize-Präsident des IOC Dr. Thomas Bach, der ehemalige FEI-Generalsekretär und Präsident der schwedischen FN Bo Helander sowie als Vertreter der Pferdesport-Landesverbände der ehemalige Vorsitzender des Provinzialverbandes Westfalen Dr. Bernd Springorum die Verdienste Harings und ließen die Stationen seines beruflichen Lebens Revue passieren.

„Nach 36-jähriger Tätigkeit für die FN und einer Verlängerung um zwei Jahre bist Du, lieber Hanfried, mit Ablauf des letzten Jahres nun von Deinen Pflichten entbunden worden, allerdings nicht in den Ruhestand. Den dürftest Du bis heute wohl noch gar nicht festgestellt haben“, stellte Breido Graf zu Rantzau in seiner Laudatio fest. 1972 war der promovierte Agraringenieur Haring nach Warendorf gekommen, um dort die Stelle des Geschäftsführers des Bereichs Zucht zu übernehmen. Zuvor hatte er sich Meriten im Springsattel bei internationalen Turnieren und Nationenpreiseinsätzen erworben. „Im Sattel erfolgreich bleibst Du auch noch, nachdem Du als Geschäftsführer der Abteilung Zucht in Warendorf Deine Tätigkeit begannst“, erinnerte sich Graf zu Rantzau. „1976 nämlich ritten wir in Holland in einem Team bei einem ländlichen Nationenpreis und gewannen den auch noch. Damals war ich echt beeindruckt darüber, dass Funktionäre auch noch aktiv reiten.“

Als Geschäftsführer des Bereichs Zucht erwarb sich Dr. Haring mit der Festlegung eines gemeinsamen Zuchtzieles für das Deutsche Reitpferd, der Neugestaltung der Hengstleistungsprüfung, der Einführung der Stutenleistungsprüfung sowie der Entwicklung und Etablierung der Zuchtwertschätzung für Pferde große Verdienste um die deutsche Pferdezucht. In den Jahren 1986 bis 1990 übernahm er zusätzlich die Aufgabe des Geschäftsführers des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). 1991 gab er die Geschäftsführung dieser beiden Aufgabenbereiche ab, wurde zum Generalsekretär der FN ernannt und neun Jahre später nach der Umstrukturierung und Satzungsänderung des Verbandes zum Vorsitzenden des geschäftsführenden Vorstands bestellt. Während seiner Amtszeit als Generalsekretär

hatte die FN drei Präsidenten: Dieter Graf Landsberg-Velen, Jürgen R. Thumann und Breido Graf zu Rantzau. „Du bist für uns drei immer ein zuverlässiger, loyaler ‚General‘ gewesen und ich meine, dass wir alle Dir zu Recht auch größtes Vertrauen entgegen gebracht haben“, betonte Graf zu Rantzau.

Dr. Haring war aber auch über die Grenzen des eigenen Verbands hinaus für den Sport aktiv. Unter anderem habe er sich mit „großer Sachkunde und Fingerspitzengefühl“ für die Fusion des Deutschen Sportbundes mit dem Nationalen Olympischen Komitee zum Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) eingesetzt, so Dr. Thomas Bach in seiner Laudatio. Der DOSB-Präsident dankte Dr. Haring „für vielerlei Rat, Unterstützung und Tat, die er in seiner langjährigen Tätigkeit in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung für den deutschen Sport, aber auch den internationalen Sport erbracht hat.“ So sei er stets mit klarer Zielrichtung und großer Verlässlichkeit vorangegangen und habe den Rat, den er gegeben habe, dann auch immer umgesetzt. „Diese Verlässlichkeit ist es, die über die Reitfamilie hinaus, geschätzt und hoch anerkannt wird“, sagte Bach.

Auch international war Dr. Haring in Pferdesport und Zucht engagiert. Ab 1986 füllte er in der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) zahlreiche Funktionen aus. Zur Zeit ist er Vorsitzender der wichtigen Ländergruppe II (Nordeuropa) und ist damit auch Mitglied im Vorstand der FEI. Fast 20 Jahre lang war er bis 2008 bei der EU in Brüssel zunächst Mitglied und später Vorsitzender der Arbeitsgruppe Pferd im Comité des Organisations Professionelles Agricole (COPA). In seiner Rede erinnerte der ehemalige FEI-Generalsekretär Bo Helander an viele Jahre enger Kooperation mit dem FN-Generalsekretär des „bedeutendsten Pferdesportverbandes der Welt“. Helander betonte: „Auch wenn wir nicht immer auf der selben Seite gestanden haben, haben wir uns doch immer gegenseitig verstanden.“ Die Zusammenarbeit sei stets konstruktiv gewesen, allein schon aufgrund der Bereitschaft Dr. Harings, „alle Seiten eines Problems zu diskutieren.“

T.H./Hb

Ehrungen und Auszeichnungen

Auszeichnungen für Ziegler, Schmid-Vorbach und Dr. Schulte-Coerne

Nürnberg (fn-press). Für ihre Verdienste um Pferdesport und Pferdezucht sind **Jörg Ziegler (Frankfurt)**, **Monika Schmid-Vorbach (Lonsee)** und **Dr. Hermann Schulte-Coerne (Bonn)** im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Nürnberg ausgezeichnet worden:

Das **Deutsche Reiterkreuz in Silber** erhielt **Jörg Ziegler**, Generalsekretär des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV). Jörg Ziegler war von 1990 bis Ende 2008 in

verschiedenen Führungspositionen beim Deutschen Sportbund (DSB) und beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) tätig. Der ehemalige Co-Trainer der deutschen Volleyball-Nationalmannschaft der Frauen kam 1990 zum DSB und stieg dort bis zum stellvertretenden Generalsekretär auf. Nach der Fusion von DSB und dem Nationalen Olympischen Komitee (NOK) zum DOSB wurde er im neuen Verband stellvertretender Direktor Leistungssport und Ressortleiter für die Olympischen Spiele. Intensivere Beziehungen zum Pferdesport ergaben sich für Ziegler ab dem Jahr 2003. Als Leiter des Ressorts Olympische Spitzenverbände und als Geschäftsführer des Bereiches Leistungssport (ab 2004) war Ziegler auch für die Koordination des Reitsports zuständig. In dieser Funktion unterstützte der heute 52-Jährige die Belange des Leistungssports der FN und des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) in hervorragender Weise und zeigte sich stets als ausgezeichneter Kooperationspartner für den Reitsport. Am 1. Februar übernahm Jörg Ziegler das Amt des Generalsekretärs beim Deutschen Volleyball-Verband.

Die **Gustav Rau-Medaille in Gold** erhielt **Monika Schmid-Vorbach**. Die 57-jährige Diplom-Agraringenieurin und Pferdewirtschaftsmeisterin Zucht und Haltung, die auf der Schwäbischen Alb einen landwirtschaftlichen Betrieb sowie einen Zucht- und Turnierstall betreibt, wurde 2001 in den Vorstand des FN-Bereiches Zucht gewählt. Im Jahr 2005 wurde sie stellvertretende Vorsitzende dieses Gremiums. Im gleichen Jahr übernahm sie den Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft der Pony- und Kleinpferdezüchter. Auch in ihrer Heimat Baden-Württemberg war sie in der züchterischen Verbandsarbeit engagiert. So war Monika Schmid-Vorbach bis zum März dieses Jahres stellvertretende Vorsitzende des baden-württembergischen Zuchtverbandes und Sprecherin der Kleinpferdezüchter.

Die **Gustav Rau-Medaille in Silber** erhielt Ministerialrat **Dr. Hermann Schulte-Coerne**. Der am 14. Mai 1948 in Dortmund geborene promovierte Agrarwissenschaftler ist seit 1997 Referatsleiter Tierzucht im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Im Rahmen dieser Tätigkeit hat sich Dr. Schulte-Coerne auch stets für die Belange der Pferdezuchtorganisationen eingesetzt, insbesondere in der Runde der Tierzuchtreferenten der Bundesländer. Eine große Hilfe war er der deutschen Pferdezucht auch bei der Abstimmung mit verschiedenen Ursprungszuchtbüchern, wie etwa den Haflingern, den Shetland-Ponys oder den Friesen. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit war die Gestaltung eines zukunftsweisenden und mit dem EU-Recht vollständig harmonisierten deutschen Tierzuchtrechts. Von der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ) wurde ihm im vergangenen Jahr für seine großen Verdienste um die deutsche Tierzucht die Adolf-Köppe-Nadel verliehen. T.H.

FN-Zukunftskongress

FN-Zukunftskongress

FN startet Initiative zur Mitgliederentwicklung

Nürnberg (fn-press). Erstmals seit Jahren sind im vergangenen Jahr die Mitgliederzahlen im Pferdesport gesunken. Parallel dazu geht die gesellschaftliche und demografische Entwicklung einher mit sinkenden Einkommen, Schrumpfen der Mittelschicht, Überalterung der Gesellschaft. Um Mittel und Wege, diesem Trend im Pferdesport entgegenzuwirken, ging es beim Zukunftskongress im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Nürnberg. Die FN stimmte die Teilnehmer auf ein Projekt zur Verbandsentwicklung ein, das nach rund zweijähriger Vorbereitung im Herbst starten soll.

Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ sollen die Vereine und Betriebe Unterstützung erhalten, um den Pferdesport hinsichtlich der Mitgliederentwicklung wieder auf deutlichen Wachstumskurs zu bringen. Bei „Invest“ – so der Projektname – handelt es sich um eine gemeinsame Initiative der FN und der Landespfersportverbände. „Invest, das ist DIE Initiative der nächsten vier Jahre in unserem Sport. Wir müssen dafür sorgen, dass die Fata Morgana von neuen Freunden fürs Pferd, von sechs neuen Mitgliedern pro Reitverein bis 2012 keine Fata Morgana bleibt, sondern Wirklichkeit wird,“ rief FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach alle Kongressteilnehmer auf.

Den Einstieg lieferte der Sportentwicklungsbericht (SEB), den die Deutsche Sporthochschule Köln im Auftrag der FN erstmals für den Pferdesport erhoben hat. Professor Dr. Christoph Breuer (Köln) nannte erste Zahlen und Ergebnisse zur aktuellen Situation in den Vereinen und Betrieben hinsichtlich Schulpferde, Ausbilder, Kooperationen und Problemen. Der komplette Bericht soll Ende Mai vorliegen.

Im Mittelpunkt dieses Teils des Kongresses standen Best Practice Modelle, die von Verbänden, Vereinen und Betrieben vorgestellt wurden. Dieter Stut (Bad Segeberg), Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein (PSH), berichtete, wie er die Initiative „Invest“ umsetzt: Der Landesverband hat ein Angebot zur Vereins- und Betriebsberatung mit den drei Beratungsblöcken „Pro Schulpferd/ -pony“, „Kindergärten & Schulen“ und „Erlebnis Pferdesport“ entwickelt. Die Beratungstermine finden dezentral bei den Kreisreiterbünden statt mit nicht mehr als fünf bis 15 Vereins- und Betriebsvertretern je Beratungsblock. Nach einem anfänglichen Einstiegs-/Impulsreferat zum jeweiligen Thema und anschließender Diskussion, können seitens der Teilnehmer Fragen gestellt werden und es erfolgt eine Einzelfallberatung. Seitens

des PSH ist dieses Beratungsangebot zunächst auf eine Laufzeit von zwei Jahren angelegt.

Damit die Beratungsangebote von den Vereinen angenommen werden, müssen sie auf jeden Fall kostenlos sein. Das war eine der Erfahrungen, von denen Robert Kuypers (Herborn), Geschäftsführer des Hessischen Reit- und Fahrvereins (HRFV) berichtete. Seit 2001 gibt es dort die Vereinsberatung, die von etwa 30 Vereinen pro Jahr genutzt wird. „Für uns ist diese Förderung der Basis sinnvoll. Deshalb übernehmen wir als LV die Beratungskosten. Denn nur starke Vereine machen die Verbände stark.“ Der Schuh drückt die Vereine vor allem bei der Gewinnung von Ehrenamtlern und bei der Vereinsstruktur. Beides sind wiederkehrende Kernthemen, mit denen der HRFV-Vereinsberater Christian Huslik (Butzbach), der die Vereinsmanager-Ausbildung Pferdesport der FN bereits bis zur B-Lizenz absolviert hat, in seinen Beratungsgesprächen konfrontiert wird.

Manchmal lassen sich Probleme auch dadurch lösen, dass Vereine und Betriebe miteinander kooperieren. Pferdewirtschaftsmeister und Betriebsinhaber Burkhard Jung (Wilmsdorf) gründete seinen Partner gleich selbst. Er betreibt auf 65 Hektar Fläche drei Reitanlagen mit den Schwerpunkten Pensionspferdehaltung, Schulbetrieb und Ausbildung von Turnierpferden. Die drei Anlagen ermöglichen ein zielgruppengerechtes Angebot. 2004 entstand dort die RSG Anzhausen; die derzeit 130 Vereinsmitglieder hat, von denen 85 Prozent zuvor in keinem Reitverein waren. „Für mich ist der Verein ein Instrument zur Kundenbindung. Die Identifikation mit dem Betrieb ist gestiegen und auch das Gemeinschaftsgefühl“, sagte der Vereinsvorsitzende Jung. „Außerdem konnten wir neue Angebote entwickeln bis hin zu Reitbeteiligungen. Insgesamt ist der Betrieb auf der Anlage durch die Vereinsgründung deutlich gestiegen. Ich war erst skeptisch was einen Verein auf der Anlage betrifft. Aber heute muss ich sagen: Ich hätte es eher machen sollen.“

Anders und nicht selten ist das Konzept des RV Tattersall Nürnberg. Hier ist der 210 Mitglieder starke Verein Gast auf einer Anlage. Die Kooperation basiert auf einer klaren Aufgabenteilung. Schulunterricht und Pensionspferdehaltung werden ausschließlich von der Reitschule, das heißt vom Betrieb angeboten. Der Verein hingegen engagiert sich im Bereich der Veranstaltungsorganisation. „Die Aufgabenteilung ist somit die Grundlage für eine gute und vor allem beiderseitig gewinnbringende Zusammenarbeit,“ ist das Resümee des Vereinsvorsitzenden Bernd Junghanns (Ganderkesee).

Eine positive Entwicklung der Mitgliederzahlen wird ohne – ausreichend – Schulpferde nicht möglich sein. Und so durften Praxismodelle zu erfolgreichen Schulpferdekonzepten im Tagungsprogramm nicht fehlen. Der 140 Mitglieder große

Reit- und Fahrverein „Wehrkirch“ Horka betreibt einen Schulbetrieb mit fünf Vereinspferden, die vielfältig eingesetzt werden. Neben dem klassischen Schulbetrieb an sechs Tagen pro Woche, stehen sie auch für spezielle Übungsgruppen, Einzelunterricht, Kindergruppen aus öffentlichen Einrichtungen, Touristikreiten sowie die Vermietung zur Verfügung. Die Pferde werden zwischen sechs und zehn Jahren eingesetzt. Anschließend werden die Pferde in private Hände gegeben. Gleichzeitig ergänzt der Verein seine Schulpferdekapazitäten flexibel durch den Einsatz privater Pferde. „Der Schulpferdebetrieb ist das Herzstück unseres Vereins,“ sagte der Vereinsvorsitzende Matthias Barth (Niesky). Das gilt auch für den Reiterverein der TU Darmstadt. Elf Schulpferde bringen Menschen dort das Reiten bei. Dass sie ihren Job gerne und gut machen, dafür sorgen eine fachgerechte Haltung mit Weidegang, ein festes Team von zwei bis drei Pflegern – in der Regel Jugendliche – , regelmäßiges Korrektur-Reiten und ein zweibeiniges Lehrteam. Das besteht aus Ausbildern unterschiedlicher Ausbildungsniveaus, die ein umfassendes Angebot für verschiedenste Zielgruppen gewährleisten. „Wir wollen jetzt Angebote in Richtung Gesundheitssport schaffen, denn die Gruppe Ü30 drängt stark in den Markt“, hat Dr. Volker Schultz (Darmstadt), Vorsitzender des Vereins, einen Wachstumsmarkt identifiziert.

So unterschiedlich die räumliche Lage beider Vereine ist: Damit der Schulpferdebetrieb funktioniert und auch finanziell erfolgreich ist, braucht es eine Person, die diesen Bereich managt. Das ist ein Muss. Beim RFV Wehrkirch ist es ein Pferdewirtschaftsmeister, in Darmstadt wohnt ein Pferdewirt auf der Anlage. Natürlich muss man auch trommeln, damit der Laden läuft. „Das Marketing in den Vereinen und Betrieben ist noch sehr stiefmütterlich. Wenn wir neue Mitglieder und Kunden gewinnen wollen, dann müssen wir auf sie zugehen. Da sehe ich noch viel Entwicklungspotenzial,“ sagte Uwe Karow (Niedererbach), der als Inhaber der UKB Betriebsberatung Reitstall auf die Beratung von Pferdebetrieben spezialisiert ist.

Dass Schulpferde auch noch andere Einnahmen bringen können, zeigten beide Vereine. Sie helfen bei der Bewilligung von Zuschüssen. Das geht bis hin zum Reithallenbau, der mit finanziellen Mittel von Gemeinde oder Kreis unterstützt wird. Und dann engagieren sich seit vielen Jahren die Persönlichen Mitglieder der FN für Schulpferde. Sie stellen Reithelme für den Schulpferdeunterricht zur Verfügung. Nun legen die PM noch einen drauf: Bereits auf der Equitana im März haben sie den PM-Schulpferde-Management-Wettbewerb ausgerufen. „Die PM engagieren sich sehr bewusst und gerne im Projekt „Invest“ und haben ihrerseits die Initiative „Pro Schulpferd“ initiiert“, sagte Gabriele Heydenreich (Isernhagen), die als Vorstandsmitglied der PM den Wettbewerb beim Kongress vorstellte. Gesucht werden pffiffige Beispiele für erfolgreiche Schulpferde-Projekte in Vereinen und Betrieben. Die

besten Schulpferde-Management-Ideen werden mit Geld- und Sachpreisen im Wert von über 6.000 Euro ausgezeichnet. Einsendeschluss ist der 31. August 2009.

Wie „Invest“ auch eine Klammer zwischen Reit- und Zuchtbetrieb herstellen kann, zeigte schließlich Thomas Casper (Donzdorf) Leiter des Familien-Gestütes Birkhof. Aus dem ursprünglichen Zuchtbetrieb ist ein umfassendes Unternehmen geworden, das nicht nur Pferde „produziert“, sondern mit dem Reitbetrieb auch die Abnehmer für seine Zuchtprodukte „herstellt“. Die Zuchtstuten werden als Schulpferde eingesetzt. Reitschüler und deren Familie bilden einen treuen Kundenstamm, der bei Veranstaltungen hilft und auch Pferde kauft. Jungpferdeausbildung, Beritt, Sporteinsatz und Pferdevermarktung komplettieren das Angebot. Serviceveranstaltungen wie Lehrgänge für Pferdekäufer gehören zu einem „Kundendienst“, der für zufriedene Kunden sorgt und diese bei Problemen nicht allein lässt.

„Diese Beispiele machen Mut. Sie funktionieren in der Praxis und Sie alle können sich hiervon etwas mitnehmen,“ leitete Sönke Lauterbach das Fazit des Kongresses ein. „Jetzt gilt es, die Strategien und Initiativen von ‚Invest‘ mitzunehmen und in den Ländern, in den Vereinen und Betrieben einzupflanzen. Wir haben gelernt, dass die Vereine und Betriebe den Bedarf und den Wunsch danach haben. Unsere Initiative ‚Invest‘ gibt ihnen die notwendige Hilfe zur Selbsthilfe in vielfältiger Form. Jeder Verband und letztlich jeder Verein kann die Pakete oder Einzelmaßnahmen auswählen, die er umsetzen kann und will. Jeder kann sich sein Erfolgspäckchen schnüren.“ Am 4. Oktober geht es los. Dann fällt am Tag der offenen Stalltür der Startschuss für die bundesweite Initiative. *Bo*

Sportentwicklungsbericht (SEB)

Erste Ergebnisse zur aktuellen Situation der Reitvereine und Pferdebetriebe vorgelegt

Nürnberg (fn-press). Erstmals ist die Situation in Reitvereinen und Pferdebetrieben im Auftrag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ausführlich untersucht worden. Einen ersten Auszug aus dem Sportentwicklungsbericht (SEB) stellte Professor Dr. Christoph Breuer von der Deutschen Sporthochschule Köln jetzt beim Zukunftskongress im Rahmen der FN-Tagungen in Nürnberg vor. Dabei standen Erkenntnisse zu Schulpferden, Ausbildern und Problemen von Vereinen und Betrieben im Vordergrund. Den kompletten Bericht erhält die FN Ende Mai. Insgesamt wurden 2.816 Vereine und 1.597 Betriebe per E-Mail zur bundesweiten Online-Befragung angeschrieben und bescherrten erfreuliche Rücklaufquoten von 41 und 36 Prozent.

Zunächst einmal widerlegt der SEB, Reiten sei teuer. Die jährlichen Mitgliedsbeiträge in Vereinen lägen mit durchschnittlich 39 Euro für Kinder oder 88 Euro für Erwachsene verglichen mit anderen Sportarten „im Rahmen“, so Breuer. Auch die Reitstunden lägen mit 10 (Kinder) bis 16 (Erwachsene) Euro im Vergleich zu anderen Freizeitangeboten wie Klavier- oder Tennisstunden nicht hoch – allerdings sei der Unterricht im Verein günstiger als im Betrieb.

Der SEB liefert auch neue Zahlen zum Schulpferdebestand in Deutschland. 57,4 Prozent der befragten Vereine besitzen im Durchschnitt acht und 71,8 Prozent im Durchschnitt elf Schulpferde. Auf ganz Deutschland hochgerechnet bedeutet dies 65.000 Schulpferde in 4.400 Vereinen und 2.750 Betrieben. „Ob der Bedarf reicht?“, fragte Breuer in die Runde. Immerhin führe ein Drittel der Vereine eine Warteliste für Unterricht auf Schulpferden.

Auch zum Ehrenamt trifft der SEB eine Aussage. Demnach engagieren sich rund 73.800 Ehrenamtler durchschnittlich 16 Stunden pro Monat in Deutschlands Reitvereinen. Das entspricht einer jährliche Wertschöpfung von 210 Millionen Euro. Hinzu kommen noch mal 140.000 freiwillige Helfer : „Jedes vierte Vereinsmitglied packt auch ohne Amt an“, rechnete Breuer vor.

Die Bedeutung des Ausbilders für die Mitglieder- und Kundengewinnung wird im SEB ebenfalls unterstrichen. 50 Prozent der Ausbilder sind erster Ansprechpartner auf einer Anlage und in 35 Prozent der Vereine und 43 Prozent der Betriebe auch gern gesehene „Problemlöser“. Gleichzeitig beteiligen aber nur zwei Prozent der Vereine beziehungsweise sieben Prozent der Betriebe ihre Ausbilder mit einer Prämie an der Mitglieder- und Kundengewinnung.

Der SEB zeigt aber auch, dass über ein Viertel der Vereine und Betriebe Existenzsorgen haben. Bei den Vereinen bedroht vor allem die erschwerte Gewinnung von Ehrenamtlern die Existenz. Bei den Betrieben steht die schlechte Erreichbarkeit mit Bus und Bahn ganz oben auf der Problemskala. Weitere Sorgen bereiten beiden unter anderem gesetzliche Auflagen und die Ganztagschule.

Die erste Auswertung ergab weiter, dass Vereine und Betriebe die Verbandsleistungen in der Aus- und Fortbildung von Ausbildern positiv bewerten. Auch fühlen sie sich generell gut beraten. Dennoch bleiben Wünsche offen. Und: Die Vereine sind mit den Unterstützungsleistungen der Verbände weniger zufrieden als die Betriebe. Die Vereine wünschen sich vor allem finanzielle Unterstützung, Hilfe und Beratung in Sachen Recht und Versicherungen/Finanzen und Steuern, bei der ehrenamtlichen Arbeit sowie bei der Mitgliedergewinnung und -bindung. Die Betriebe fragen zwar auch nach Unterstützung in Sachen Finanzen und Steuern. Sie möchten aber auch mehr

Beratung und Information zu Sport und Natur sowie politische Lobbyarbeit für die Betriebe.

„Der SEB ist Teil einer umfassenden Analysestrategie der FN, mit dem wir jetzt Informationen über Vereine und Betriebe gesammelt haben, um im nächsten Schritt strategische Maßnahmen zu deren Unterstützung zu entwickeln, die wiederum in das Verbandsprojekt „Invest (Investition in die Zukunft)“ zur Mitgliederentwicklung einfließen“, erklärte der FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. Darüber hinaus liefere der SEB Argumente zur gesellschaftlichen Bedeutung des Pferdesports und zeige auf, wo der Pferdesport positiv für Gesellschaft und Sportentwicklung tätig ist. Der SEB soll künftig alle zwei Jahre wiederholt werden. Bo

FN/DOKR

FN-Stellungnahme zu mutmaßlichen Vorkommnissen bei den Olympischen Spielen in Hongkong

Nürnberg (fn-press). Zu Beginn der Jahrestagungen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Nürnberg stand aus aktuellem Anlass ein Bericht über mutmaßliche Regelverstöße im Zuge der Olympischen Spiele in Hongkong im Mittelpunkt. Zu den darin beschriebenen Vorkommnissen nimmt die FN wie folgt Stellung.

In den letzten Wochen erreichten die FN Ankündigungen von Enthüllungen verschiedenster Art und aus unterschiedlichen Richtungen. Interne Untersuchungen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) über mögliche Regelverstöße im Zuge der Olympischen Spiele in Hongkong haben bisher folgende Erkenntnisse gebracht:

Die Auswertung verschiedener Aussagen deutet darauf hin, dass im Umfeld der Springmannschaft über den Fall Ahlmann hinaus Handlungen vorgenommen wurden, die weder dem Regelwerk noch der Vorstellung von sauberem Sport entsprechen. Erste Informationen über derartige Vorgänge erreichten Verantwortliche von FN und DOKR noch in Hongkong und in den Wochen danach.

Man entschied sich, hierüber die Öffentlichkeit nicht zu unterrichten. Eine Aufarbeitung des Geschehenen war in tatsächlicher (eindeutige Feststellungen hinsichtlich des tatsächlichen Geschehensablaufes) und rechtlicher Hinsicht mit einem derart ungewissen Ausgang der Gesamtaufarbeitung behaftet, dass es konstruktiver war, die gesamte Kraft in die Erarbeitung der auf den Weg gebrachten Maßnahmen zu

stecken. Die erforderlichen Aktivitäten der FN für sauberen Sport sollten nicht durch rückwärts gerichtete öffentliche Mutmaßungen überlagert werden.

Daher wurden alle Kräfte gebündelt, um die Rahmenbedingungen zur Gewährleistung sauberen Pferdesports national und international wirksam zu verbessern.

In diesem Zusammenhang wurden folgende Maßnahmen auf den Weg gebracht und zum Teil bereits umgesetzt:

- Erhöhung der Zahl von Medikationskontrollen
- Erhöhung der Zahl von Pferdekontrollen auf Turnieren
- Erhöhung der Zahl von Stewards auf Turnieren
- Verbesserung der Ausbildung und Arbeitsbedingungen von Stewards
- Überarbeitung der Regelwerke
- Überprüfung, ob Kontrollaufgaben an die NADA abgegeben werden können
- Änderungen im Parcoursbau
- Ergänzung der Medicine-Box
- Intensivierung der Forschung auf dem Gebiet verbotener Substanzen
- Zusammenarbeit mit internationalen Rennsportorganisationen im Bereich der Dopingprävention und Dopingforschung

Zu den Enthüllungen selbst erklärt die FN, dass sie nicht erpressbar ist und Enthüllungsdrohungen lediglich den Willen zu rückhaltloser Aufklärung bestärken. Präsident und Vorstand fühlen sich mit der überwiegenden Mehrheit der Pferdesportler einig, dass es zum kompromisslosen Kampf für sauberen Pferdesport keine Alternative gibt.

Die Verantwortlichen der FN haben aufgrund der bislang vorliegenden Informationen den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) um die Benennung eines unabhängigen Gutachters gebeten, der die weitere Überprüfung und Bewertung aller relevanten Vorgänge durchführen sollte. Hierbei ging es auch um die Frage, inwieweit die verantwortlichen Funktionsträger ihrer Aufgabe und ihrer Verantwortung vor, während und nach den Olympischen Spielen gerecht geworden sind.

Der DOSB hat Dr. Dirk Rainer Martens (München), Mitglied des DIS (Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit) und CAS (Court of Arbitration for Sports) benannt. Sein Bericht wurde dem Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) vorgelegt.

Das Präsidium bestätigte die Auffassung, dass nach derzeitigem Kenntnisstand eine rechtliche Aufarbeitung im Rahmen eines Verbandsverfahrens nicht Erfolg versprechend ist.

Stellungnahme von Dr. Björn Nolting zu mutmaßlichen Vorkommnissen bei den Olympischen Spielen in Hongkong

Weilerswist (fn-press). Zu der von Marco Kutscher (Riesenbeck) in seinem Fernsehinterview mit dem WDR offengelassenen Fragestellung bezüglich der Anmeldung der Behandlung seines Pferdes Cornet Obolensky während der Olympischen Spiele in Hongkong hat der langjährige Mannschaftstierarzt Dr. Björn Nolting (Weilerswist) wie folgt Stellung bezogen:

„Nach der ersten Runde des Nationenpreises bei den Olympischen Spielen in Hongkong habe ich gemeinsam mit Marco Kutscher besprochen, sein Pferd Cornet Obolensky mit Lactanase und Arnika zwecks optimaler Regeneration der Muskulatur zu versorgen. Unglücklicherweise nahm die Pflegerin ohne Rücksprache und völlig voreilig die Behandlung vor, bevor ich die erforderliche Freigabe für eine Injektion einholen konnte. Mir wurde die Problematik erst in dem Moment bewusst, als ich zu dem Hengst gerufen wurde, der nach der Verabreichung einen kurzzeitigen Schwächeanfall gezeigt hatte. Aufgrund des dort herrschenden Trubels habe ich beschlossen - hierfür übernehme ich die Verantwortung - Stillschweigen zu bewahren.“

FN-Service

Versand von Broschüren und Merkblättern vereinfacht

Warendorf (fn-press). Zum 1. April hat die Abteilung FN-Service den Vertriebsbereich der Broschüren und Merkblätter zeitgemäß modernisiert und den Service verbessert. Vorbei ist es mit dem Mindestbestellwert, der umständlichen Vorkasse und dem lästigen Versand von Bargeld. Ab sofort können alle Broschüren und Merkblätter bequem und schnell über ein modernes und kundenfreundliches Warenkorbsystem im Internet bestellt beziehungsweise gekauft werden. Kostenpflichtige Broschüren und Verträge können per Kreditkarte jetzt auch sofort und direkt im Shop herunter geladen werden – zu einem gegenüber der Druckversion verringerten Preis. Für jede Sendung wird eine Versandkostenpauschale von 3 Euro (Ausland abweichend) erhoben. Ab 20 Euro Bestellwert erfolgt der Versand kostenfrei. Zum neuen FN-Onlineshop gelangt man über zwei Wege: Wie gewohnt über die FN-Internetseite www.pferd-aktuell.de (Rubrik Service/Merkblätter) oder über www.fnverlag.de (Rubrik: Shop/Downloads/Merkblätter der FN). Hb

Breitensport

DOSB, LSB und Spitzensportverbände stiegen auf Einladung der FN aufs Pferd

Warendorf (fn-press). Erstmals war die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) Gastgeber für den DOSB-Workshop SPORT PRO GESUNDHEIT. Ende April trafen sich in Warendorf 37 Vertreter und Referenten der Landessportbünde und der Spitzensportverbände, um sich über das Qualitätssiegel des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und dessen Weiterentwicklung auszutauschen. Darüber hinaus beschäftigten sich die Teilnehmer mit Themen wie gesundheitliche Chancengleichheit, den nationalen Aktionsplan IN FORM und dem neuen Qualitätssiegel SPORT PRO FITNESS. „Sitzungen“ ganz besonderer Art lernten die Gäste im Rahmen des Treffens in der Reithalle kennen. Es wurde nämlich aufgesessen. Die Teilnehmer erfuhren in einer Kursstunde aus dem Qualitätssiegellehrgang SPORT PRO GESUNDHEIT „Bewegung auch auf dem Pferd“, dass Reiten durchaus ein Sport ist, der auch ein wenig Mut erfordert. Bevor es auf dem Hof Schulze-Hobeling in Westbevern-Vadруп übrigens auf das Pferd ging, gab es eine Aufwärmphase mit Nordic-Walking und Dehnübungen. Im Anschluss an die Reitstunde rundeten Funktionsgymnastik und Entspannungseinheit die Kurseinheit ab. „Für alle Teilnehmer war dies eine völlig neue Erfahrung. Die rhythmische Bewegung und die Körperwärme der Pferde wurde von allen Teilnehmern als überwältigende Erfahrung geschildert,“ gab Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, die Stimmen der Probanden wieder. Die FN erhielt letztes Jahr als fünfter Sportfachverband die Erlaubnis, das DOSB-Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT an Vereine vergeben zu dürfen. Die Voraussetzungen und weitere Informationen finden sich im Internet unter www.pferd-aktuell.de. Bo

Personalia

Dr. Björn Nolting übernimmt neue Aufgaben

Warendorf (fn-press). Der langjährige Mannschaftstierarzt der deutschen Dressur- und Springreiter, Dr. Björn Nolting (Weilerswist), nimmt ab dem 30. April neue Aufgaben beim Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) wahr. „Wir möchten das Know-how von Dr. Nolting für die zukunftsgerichtete Grundlagenarbeit im Bereich Leistungsphysiologie und Fitness nutzen. Im Rahmen der Zielvereinbarungen, die das DOKR und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) haben, gibt es hier großen Bedarf,“ so DOKR-Geschäftsführer Reinhard Wendt. „Ich bin in diesem Bereich schon seit einiger Zeit

eingebunden. Diese Arbeit und die Tätigkeit als Mannschaftstierarzt lassen sich zeitlich einfach nicht mehr vereinbaren“, sagte Nolting, der ursprünglich beabsichtigt hatte, im Anschluss an das Weltcupfinale in Las Vegas nur noch die Aufgaben des Mannschaftstierarztes für die Disziplin Dressur fortzusetzen. *dp*

Florian Mahlke gestorben

Waldmössingen (fn-press). Am 1. Mai ist Florian Mahlke (Waldmössingen) im Alter von 52 Jahren gestorben. Vier Mal gehörte er gemeinsam mit seiner Ehefrau Beatrix und Tochter Caroline einem deutschen Team bei Welt- und Europameisterschaften im Orientierungsreiten, international als TREC bekannt, an. Rund um seine Heimatgemeinde im Schwarzwald war Mahlke er außerdem als versierter Gespannfahrer beliebt und bekannt. *G. Hoffmann/Hb*

Goldene Reitabzeichen im April

Warendorf (fn-press). Fünf Reitern ist im April das Goldene Reitabzeichen verliehen worden. Für ihre Erfolge in der Dressur wurden Helmut Rudolf Wichmann (Weert/NED) und Isabel Bache (Kirchwalsede). Für ihre Platzierungen im Springen erhielten Dieter Smitz (Bad Nenndorf), Patrick Stühlmeyer (Osnabrück) und Elliott Gordon (Hanau) das „Goldene“. *Hb*

Zucht

Bundesjungzüchertreffen in Warendorf

Hendrik Fiegel bleibt Vorsitzender

Warendorf (fn-press). Die Neuwahlen des Vorstands sowie die Weltmeisterschaft der Jungzüchter (17. bis 19. Juli) in Irland, der Bundesjungzüchterwettbewerb (26. bis 28. Juni) in Wickrath und der Bericht über die WBFSh-Sitzung im letzten Jahr in Lyon sind die Hauptthemen des Jungzüchertreffens Anfang April in Warendorf gewesen.

Von den Jungzüchervertretern der deutschen Pferdezuchtverbände einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt wurde Hendrik Fiegel (Starnberg, Landesverband Bayerischer Pferdezüchter), das neu geschaffene Amt der Zweiten Vorsitzenden übernimmt Maren Schlender (Verden, Hannoveraner Verband). Für die internationale

Zusammenarbeit ist im Vorstand künftig Inken Johannsen (Elmshorn), Jungzüchterbeauftragte des Holsteiner Zuchtverbands, zuständig, die diese Aufgabe von Monika Meyer (Verden, Hannoveraner Verband) übernimmt. Ebenfalls neu geschaffen wurde das Amt der Protokollführerin, hierfür wurde Ulrike Dietrich (Schwanau, Pferdezüchtverband Baden-Württemberg e.V.) vorgeschlagen und gewählt. Außerdem wurden vier Vorstandsmitglieder für die jeweiligen Regionalbereiche bestimmt: Für den Süden ist dies Klaus Hartmeyer (Ditzingen, Pferdezüchtverband Baden-Württemberg), für den Osten Jörg Kotenbeutel (Neustadt, Pferdezüchtverband Brandenburg-Anhalt) für den Westen Claudia Meckmann-Dorsel (Münster, Westfälisches Pferdestammbuch.) und für den Norden Dr. André Hahn (Vechta, Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes). *Hb*

Bundesleistungszentrum

Dressurlehrgänge mit Jean Bemelmans am BLZ

Warendorf (fn-press). Auch im zweiten Halbjahr 2009 finden im Bundesleistungszentrum des Deutschen Olympische Komitees für Reiterei (DOKR) wieder Dressurlehrgänge unter der Leitung von Reitmeister Jean Bemelmans (Krefeld) statt. Teilnahmeberechtigt sind Reiter aus den Landeskadern sowie besonders qualifizierte Berufsausbilder, die keinem Kader angehören und von ihren Landesverbänden angemeldet werden. Weiterhin können sich auch Reiter mit Leistungsklasse D1 und D2 mit Pferden auf S- bis Grand Prix-Niveau anmelden. Folgende Termine sind vorgesehen: 28. bis 30. September, 16. bis 18. November und 14. bis 16. Dezember. Die Anmeldungen sollten bis möglichst vier Wochen vor Lehrgangsbeginn vorliegen. Sollten zu viele Anmeldungen eingehen, behält sich der Trainer eine Auswahl der Teilnehmer vor. Die Lehrgangsgebühr beträgt 26 Euro pro Teilnehmer/Pferd am Tag für Reiter, die keinem Bundeskader angehören. Die Kosten für Einstallung und Futter betragen 15,50 Euro beziehungsweise 16,50 Euro (Späne) plus 7 Prozent Mehrwertsteuer pro Pferd und Tag. Übernachtung und Verpflegung erfolgen auf eigene Kosten. *Hb*

Informationen und Anmeldung: DOKR-Bundesleistungszentrum, Fax 02581/6362208, Telefon 02581/6362266, E-Mail kkottmann@fn-dokr.de

Jugend

dsj Zukunftspreis 2009 – Sportvereine als Bildungsakteure für Kinder gesucht

Frankfurt (fn-press). Sportvereine sind mehr als nur Anbieter von „Bewegung, Spiel und Sport“. In der Gemeinschaft des Sportvereins können Kinder über die bloße Bewegungskompetenz hinaus viel für ihren zukünftigen Lebensweg lernen, eigene Potenziale entdecken und stärken und damit selbstständig und verantwortungsbereit werden. Besonders für bildungsbenachteiligte Kinder kann Bewegung, Spiel und Sport über bildungsbasierte Angebote Zugänge zu sozialer Integration und gesellschaftlicher Teilhabe schaffen und zu mehr Chancengerechtigkeit beitragen. Die Deutsche Sportjugend (dsj) sucht deshalb Sportvereine, die eine aktive Rolle als Bildungsakteur im kommunalen Netzwerk einnehmen, sich in besonderer Weise für Kinder einsetzen und Kindern bewusst Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Gesucht werden nachahmenswerte Sportvereinsangebote und -projekte, die Bildungsmöglichkeiten für Kinder schaffen, die beispielsweise einen gesunden Lebensstil, soziale Kompetenzen, integrative Anerkennung oder Sprachförderung vermitteln. Der dsj-Zukunftspreis ist mit insgesamt 12.000 Euro (5.000, 4.000, 3.000) dotiert, darüber hinaus erhalten die Gewinner seitens der dsj eine besondere Anerkennung für ihre innovative und zukunftsweisende Arbeit mit Kindern. Sie werden in der zukünftigen Arbeit der dsj als vorbildliche Akteure in der Kinder- und Jugendarbeit benannt und vorgestellt. Teilnahmeberechtigt sind alle Sportvereine des organisierten Sports in Deutschland. Damit die Jury sich ein Bild von den vorgeschlagenen Maßnahmen/ Projekten machen kann, benötigt sie aussagekräftige Bewerbungsunterlagen, die die Aktivitäten vor Ort und die damit verbundenen Zielsetzungen möglichst konkret beschreiben. Das Einreichen von Bewerbungen für den Zukunftspreis 2009 ist nur online unter www.kinderwelt-bewegungswelt.de bis zum 21. August möglich.

Weitere Informationen: dsj, Heike Hülse, Telefon 069/6700-308, E-Mail huelse@dsj.de

Umwelt und Pferdehaltung

Förderprogramm für Vereine

Investitionen für den Umweltschutz

Frankfurt (fn-press). Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) legen erneut ein Sonderprogramm auf. Das aktuelle Förderprogramm unterstützt vor allem kleinere Vereine bei der Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen.

Die Investitionskosten sollten dabei die Grenze von zirka 10.000 Euro nicht maßgeblich überschreiten. Der Zuschuss beträgt 50 Prozent der Projektkosten beziehungsweise maximal 5.000 Euro. Ergänzend dazu wollen die Initiatoren im Rahmen einer Informationskampagne möglichst viele Vereinsmitglieder für den Klimaschutz gewinnen. Zu diesem Zweck werden den Vereinen mit dem Bewilligungsbescheid entsprechende Infomappen zur Kampagne „Haus sanieren – profitieren“ durch die DBU zugesandt. Das DBU-Projekt bietet allen Sportvereinen die Möglichkeit, ihre Mitglieder über Maßnahmen zum Klimaschutz zu informieren. Dies kann im Rahmen einer Informationsveranstaltung, durch die Verteilung von Prospekten oder durch entsprechende Hinweise auf der eigenen Internetseite und/oder in der Vereinszeitschrift geschehen. Sportvereinsmitglieder im Besitz von Ein- oder Zweifamilienhäusern können im Rahmen von „Haus sanieren – profitieren“ einen kostenlosen ersten „Energie-Check“ in Anspruch nehmen. Im Rahmen dieses „Checks“ informieren geschulte Handwerker in ihrer Nähe über Möglichkeiten der Energieeinsparung. Das Antragsformular, die Förderhinweise sowie weitere Informationen zum Sonderprogramm Klima- und Ressourcenschutz des DOSB können unter www.dosb-clearingstelle.de im Bereich Download abgerufen werden.

Weitere Informationsmöglichkeiten zum Thema Umweltschutz im Sportverein bietet der Deutsche Fußballbund (DFB) unter www.dfb.de in der Rubrik „Umwelt und Verein“.

G. Hoffmann

Dressur

Maimarktturnier Mannheim

Isabell Werth nicht zu schlagen

Mannheim (fn-press). Unangefochten beste Dressurreiterin beim Internationalen Maimarktturnier in Mannheim war Isabell Werth (Rheinberg). Sowohl im Grand Prix als auch im Grand Prix Special war die 39-Jährige mit dem 14-jährigen Hannoveraner Warum nicht FRH nicht zu schlagen.

Im Grand Prix Special kamen Werth und Warum nicht FRH auf beachtliche 78,833 Prozent und verwiesen damit Susanne Lebek (Braubach) mit Potomac auf Platz zwei (70,333 Prozent). Dritte wurde Dorothee Schneider (Framersheim) mit Kaiserkult TSF (69,833 Prozent).

Zuvor hatten sich Isabell Werth und Warum nicht FRH mit 76,255 Prozent bereits den Grand Prix gesichert. Hier folgten auf den Plätzen zwei und drei Hedda Droege (Osnabrück) mit Fifth Avenue (70,170 Prozent) und Susanne Lebek mit Potomac (70,128 Prozent).

T.H.

CDIO Saumur

Perspektivgruppe Dressur gewinnt Nationenpreis

Saumur/FRA (fn-press). Beim Internationalen Offiziellen Dressurturnier (CDIO) im französischen Saumur hat die Perspektivgruppe Dressur einen großen Erfolg verbuchen können. Mit insgesamt 4.848 Punkten sicherten sich die Gruppenmitglieder Matthias Alexander Rath (Kronberg), Anna-Katharina Lüttgen (Kerpen) und Helen Langehanenberg (Havixbeck) den Sieg im Nationenpreis. Verstärkt wurde das Trio durch Anabel Balkenhol (Rosendahl), der Tochter von Equipechef Klaus Balkenhol. Dieser zeigte sich nach der Prüfung dementsprechend zufrieden: „Diese vier noch relativ jungen Reiter haben eine sehr gute Mannschaftsleistung gezeigt, zumal in den anderen Teams doch auch etliche sehr erfahrene Paare antraten.“

In der Einzelwertung des Grand Prix, der über den Nationenpreis entschied, setzte sich der 24-jährige Matthias Alexander Rath mit Sterntaler-Unicef an die Spitze (70,255 Prozent). Auf den Plätzen fünf und sieben folgten seine beiden Perspektivgruppen-Kolleginnen, die 24-jährige Anna-Katharina Lüttgen mit Lamborghini (68,255 Prozent) und die 26-jährige Helen Langehanenberg mit

Responsible OLD (67,787 Prozent). Anabel Balkenhol belegte mit Easy Platz elf (66,894).

Und auch im Grand Prix Special hieß das Siegerpaar Matthias Alexander Rath und Sterntaler-Unicef. Mit 73,292 Prozent setzten sie sich gegen Helen Langehanenberg mit Responsible (70,917 Prozent) durch. Platz sieben ging an Anna-Katharina Lüttgen (Kerpen) mit Lamborghini (67,875 Prozent). Anabel Balkenhol kam mit Easy auf Rang neun (66,583). Seine dritte goldene Schleife sicherte sich Matthias Alexander Rath in der Grand Prix-Kür. Hier folgten auf den Plätzen vier und elf Helen Langehanenberg beziehungsweise Anna-Katharina Lüttgen.

Matthias Alexander Rath dominierte aber nicht nur die „O“-Tour: Im Grand Prix der CDI***-Tour präsentierte er sein Zweitpferd Triviant dermaßen gut, dass das Paar mit 68,766 Prozent den Sieg davon trug. Lediglich im Grand Prix Special der CDI-Tour musste Rath mit Triviant (69,708) der Britin Emma Hindle mit Lancet den Vortritt lassen (71,292 Prozent).

T.H./Hb

Mehr Informationen zur Perspektivgruppe gibt es unter www.pferd-aktuell.de im Themenkatalog unter Spitzensport/Perspektivgruppen.

Springen

Maimarktturnier Mannheim

Anna-Maria Jakobs gewinnt „die Badenia“

Mannheim (fn-press). Anna-Maria Jakobs aus Diemelstadt ist Siegerin des Großen Preises, der „Badenia“, beim Maimarktturnier in Mannheim. Die 26-jährige Vize-Meisterin der Springreiterinnen des Jahres 2005 setzte sich mit dem Oldenburger Hengst Georgenhof´s Lausejunge in der mit insgesamt 60.000 Euro dotierten Prüfung gegen hochkarätige Konkurrenz durch. Im Stechen, das lediglich vier Teilnehmer des Normalumlaufs erreichen konnten, zeigte sie mit 38,79 Sekunden die absolut schnellste fehlerfreie Runde und verwies damit ihre männlichen Mitbewerber auf die Plätze.

Zweiter wurde der für den Reiterverein Mannheim startende Ludger Beerbaum (Riesenbeck), der mit Couleur Rubin das Ziel ohne Strafpunkte in 40,03 Sekunden sah. Platz drei ging an den Iren Cameron Henley mit Southwind VDL (null Strafpunkte in 40,39 Sekunden). Platz vier erreichte Beerbaums Stallkollege Marco Kutscher

(Riesenbeck) auf seinem Nachwuchspferd Clintus (vier Strafpunkte in 43,01 Sekunden).

Der Sieg im Championat von Mannheim war zuvor an Toni Hassmann (Lienen) gegangen. Unter den elf Teilnehmern des Stechens bot der 33-Jährige mit Laceful in 36,68 Sekunden die schnellste fehlerfreie Runde. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Christian Ahlmann (Marl) mit Cöster (null Strafpunkte in 37,14 Sekunden) beziehungsweise Thomas Mühlbauer (Kötzing) mit Asti Spumante (null Strafpunkte in 38,20 Sekunden). Mit Ludger Beerbaum und Couleur Rubin ging auch Platz vier an ein deutsches Paar (null Strafpunkte in 39,32 Sekunden). T.H.

CSIO** Lummen/BEL**

Platz acht für deutsche Springreiter im Nationenpreis

Im ersten Nationenpreis der „Grünen Saison“ 2009 hat die deutsche Springreitermannschaft beim Internationalen Offiziellen Springturnier (CSIO**) im belgischen Lummen mit 29 Strafpunkten nach zwei Umläufen Platz acht belegt. Der Sieg ging an die französische Equipe, die am Ende des Nationenpreises lediglich vier Strafpunkte auf ihrem Konto hatte. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Mannschaft des Gastgeberlandes Belgien mit acht Strafpunkten und Irland mit 18 Strafpunkten. Insgesamt starteten im Nationenpreis zehn Mannschaften.**

Für Deutschland gingen in Lummen an den Start: Janne-Friederike Meyer (Schenefeld) mit Cellagon Lambrasco (vier Strafpunkte im ersten und neun Strafpunkte im zweiten Umlauf), Johannes Ehning (Borken) mit Salvador V (zwölf Strafpunkte im ersten Umlauf / im zweiten Umlauf regelbedingt nicht gestartet), Holger Wulschner (Groß Viegeln) mit Clausen (vier und zwölf Strafpunkte) und Markus Ehning (Borken) mit Plot Blue (in beiden Umläufen ohne Strafpunkte).

Equipechef Heinrich Hermann Engemann (Bissendorf) zog nach dem Nationenpreis trotzdem keine Katastrophenbilanz: „Nach dem ersten Umlauf lagen wir noch auf dem vierten Platz. Im zweiten Umlauf lief es etwas unglücklich. Wir waren hier mit Janne-Friederike Meyer und Johannes Ehning mit einer zum Teil jüngeren Mannschaft am Start. Diese Reiter sollen die Chance haben, in die großen Aufgaben hinein zu wachsen. Insofern ist der achte Platz zwar kein tolles Ergebnis, aber auch keine Katastrophe. Wichtig ist, dass diese jüngeren Reiter Erfahrungen sammeln und lernen mit dem Druck eines großen Nationenpreises fertig zu werden.“

Einen deutschen Sieger sah dagegen der Große Preis. Unter den 13 Teilnehmern, die den ersten Umlauf fehlerfrei überwinden konnten, drehte Marcus Ehning mit Noltes Küchengirl im zweiten Umlauf in 58,99 Sekunden die schnellste fehlerfreie Runde. Platz zwei ging an den belgischen Lokalmatador Jos Lansink, der mit Spender S im zweiten Umlauf in 59,49 Sekunden ohne Abwurf ins Ziel kam. Platz drei sicherte sich Juan Carlos Garcia (Italien) mit Hamilton de Perhet (0 Strafpunkte in 59,73 Sekunden). Holger Wulschner mit Clausen und Daniel Deusser (Valkenswaard) mit Ad Ornella belegten mit jeweils vier Strafpunkten im Normalumlauf Rang 22 und 23. Janne-Friederike Meyer kam mit Cellagon Lambrasco mit acht Strafpunkten auf Rang 29. *Hb*

Fahren

CAIP Emsdetten

Deutsche Zweispänner dominieren erste WM-Sichtung

Emsdetten (fn-press). Beim Internationalen Pony-Fahrtturnier CAIP in Emsdetten, der ersten Sichtung zur diesjährigen Weltmeisterschaft, hat Vierspänner-Fahrer Tobias Bücker (Emsdetten) den Sieg in der Kombinierten Wertung verpasst und kam auf Rang drei. Bei den Zweispännern belegten mit Stefan Koch (Hamburg), Steffen Abicht (Bad Döben) und Daniel Schneiders (Neuenkirchen) gleich drei deutsche Fahrer die vorderen Plätze. Günter Heitjans (Emsdetten) kam mit seinem Pony Landon bei den Einspännern auf den sechsten Platz und war damit **besten Deutscher**.

Nach der Dressur am Freitag war Tobias Bücker mit seinem Viererzug als Führender in das Gelände gestartet. Dort belegte er den neunten Platz. In der Kombinierten Wertung lag er vor dem abschließenden Hindernisfahren auf Rang zwei. Als bis dahin Führender hätte sich der Niederländer Jan de Boer beim Hindernisfahren sogar einen Fehler erlauben können, aber bei ihm fielen gleich zwei Bälle von den Kegeln und er rutschte auf Rang zwei (134,64 Punkte) zurück. Aber auch Tobias Bücker blieb nicht fehlerfrei, so dass sich der bis dahin drittplatzierte Niederländer Aart van der Kamp jun. noch an Bücker und seinen Landsmann de Boer vorbei schieben konnte und die erste Sichtung mit 132,58 Punkten gewann. „Tobi hat den Sieg verschenkt“, sagte Bundestrainer Ewald Meier (Meißenheim) zum dritten Platz von Bücker (135,01) und ärgerte sich über den Fehler an Hindernis 14. „Er hätte das linke Pferd gar nicht mehr mit der Peitsche anticken müssen, es passte alles.“ Auch die anderen Kader-Fahrer zeigten sich gut in Form. So belegten Thomas Köppen (Dreieich/143,28), Martin Thiemann (Saerbeck/143,56), Steffen Brauchle (Lauchheim/145,48) und Diethelm Kneifel (Wunstorf/147,80) die Plätze fünf bis acht.

Besonders erfolgreich waren die deutschen Zweispänner-Fahrer. Nicht nur die ersten drei Plätze gingen mit Koch (116,61 Punkte), Abicht (118,20) und Schneiders (118,23) in der Kombinierten Wertung nach Deutschland, sondern auch fünf weitere Deutsche kamen unter die ersten zehn. So belegte Dennis Schneiders (Petershagen/127,77) Platz sechs, Dieter Baackmann (Emsdetten/135,56) Platz sieben, Arndt Lörcher (Wolfenbüttel/136,63) Platz acht, Tim Dallmann (Blankensee/137,48) Platz neun, Christof Weihe (Friedewalde/138,88) Platz zehn und Marc Müller (Schmelz/142,91) Platz 13.

„Mit den Vierspännern sind wir zufrieden und mit den Zweispännern sogar sehr“, sagte Bundestrainer Ewald Meier. „Aber die Einspänner sind das große Manko, obwohl wir gute Ponys haben.“ Die Favoriten hätten sich noch nicht in Top-Form gezeigt. So beendete Herbert Rietzler (Rettenberg) die Kombinierte Wertung mit 139,98 Punkten auf dem zwölften Rang. Nach der Dressur lag er auf Platz fünf, aber im Gelände rammte er ein Hindernis, so dass er dort sehr viel Zeit verlor. „Das Gelände hätte er sonst gewonnen“, war sich Eckhard Meyer (Hermannsburg), verantwortlicher Bundestrainer für die Ein- und Zweispänner, sicher. Hinzu kamen noch zwölf Punkte beim Hindernisfahren. Die anderen Kader-Fahrer Franz-Josef Lehmkuhl (Emsdetten/136,88) mit Night Moon, Lars Heidotting (Emsdetten/141,78) mit Brisco, David Rammes (Emsdetten/142,39) mit Luigi und Theo Bopp (Mainz/157,57) mit Lobely beendeten die Kombinierte Wertung auf den Plätzen neun, 13, 14 und 24.

Die erste Sichtung sei „bestens gelaufen“ sagte Meier nach dem Turnier. „Das Gelände war schwer und es waren sehr enge Hindernisse.“ Der weitere Weg bis zur WM vom 14. bis 16. August in Greven führt jetzt noch über drei Sichtungsturniere in Biblis, Herford beziehungsweise Dillenburg (Einspänner) und die Deutschen Meisterschaften in Minden-Kutenhausen. „Wir werden mit den Kader-Fahrern nicht groß ins Ausland gehen, sondern national unterwegs sein und nur die Sichtungen fahren“, erklärte Meier das weitere Programm. Nach den Deutschen Meisterschaften in Minden würden dann die Fahrer für die WM nominiert. „Bis jetzt ist noch alles offen.“ew

Voltigieren

Preis der Besten Elmshorn

Dreifacherfolg für Voltigierer der JRG Köln

Elmshorn (fn-press). Gleich dreifachen Grund zu feiern hatten die Voltigierer der Jugendreitergruppe Köln beim Preis der Besten in Elmshorn. Die Kölner waren in der Prüfung der altersoffenen Teams genauso siegreich wie mit den

Einzelvoltigierern Kai Vorberg und Corinna Knauf bei den Senior-Herren sowie Junior-Damen. Erste Plätze gab es in Elmshorn zudem für Anja Barwig (München), die bei den Senior-Damen nicht zu schlagen war und für Juniorvoltigierer Thomas Brüsewitz (Garbsen). Ebenfalls auf Platz eins landete das Juniorteam aus Bad Friedrichshall, das von einem Startverzicht des Ingelsberger Juniorteams im Finale profitierte.

Das erste Aufeinandertreffen der besten Voltigierer Deutschlands zu Beginn des Sichtungsweges war geprägt durch Nervosität und Ausführungsschwächen vor allem in den Kürprogrammen, die auch in einigen Fällen zu Verletzungen bei Voltigierern führten. So musste zum Beispiel das nach der ersten Pflicht und Kür führende Senior-Team Neuss-Grimlinghausen auf eine Finalteilnahme beim Preis der Besten verletzungsbedingt verzichten. Das gleiche Schicksal ereilte auch das Team der RSG Rittergut Habighorst, das bedingt durch die Verletzung einer Voltigiererin in der Pflicht auf den Kürstart verzichtete. Mit einer guten Kürausführung zu Saisonbeginn konnte sich das Team Bleyer der JRG Köln (Wertnote 7,706) den Weg zum Sieg beim Preis der Besten ebnen. Weltmeister Ingelsberg (7,565) musste sich mit Platz zwei begnügen, gefolgt von dem RVV Schenkenberg (6,918) auf Rang drei.

Auch die Wettbewerbe im Einzelvoltigieren waren durch einige Verletzungen bei den Voltigierern geprägt, die nicht alle Teilprüfungen beenden konnten. Gut in Form präsentierte sich Vize-Weltmeister Kai Vorberg, der von Beginn an den Ton bei den Senior-Herren angab und am Ende mit 8,265 Punkten gewann. Überraschend auf Platz zwei landete Newcomer Viktor Brüsewitz (Garbsen). Der Vizeeuropameister der Junioren leistete sich im gesamten Wettbewerb weniger Fehler als die meisten seiner erfahrenen Konkurrenten und kam am Ende auf 8,007 Punkte. Dritter wurde Daniel Kaiser (Delitzsch) mit 7,856 Punkten. Das erfolgreiche Wochenende der Brüsewitz-Brüder vervollständigte Thomas Brüsewitz, der mit 7,453 Punkten den Preis der Besten bei den Junior-Herren gewann. Thorben Hoppe (Kriftel/7,208) und Thorben Jacobs (Oldenburg/7,032) rangierten auf den Plätzen zwei und drei.

Leistungsstark präsentierte sich bei den Damen Anja Barwig, die beide Wertungsprüfungen für sich entscheiden konnte und auf eine Gesamtpunktzahl von 7,963 kam. Gleich um zwei Plätze hat sich Simone Wiegele (Grevenbroich/7,780) im Laufe des Wettbewerbs verbessert, die sich vom zwischenzeitlichen vierten Platz auf Rang zwei vorarbeiten konnte. Lokalmatadorin Ines Jückstock (Hamburg/7,667) musste sich nach einem unvorhergesehenen Abgang im Technikprogramm mit Platz drei begnügen. Corinna Knauf (7,409) musste ihren Sieg bei den Junior-Damen teuer bezahlen und verletzte sich bei der Finalkür am Knie. Überraschungszweite wurde mit 7,211 Punkten Jennifer Braun (Regensburg), gefolgt von Junioren-Europameisterin Sarah Kay (Sörup/7,131) auf Platz drei.

Der Preis der Besten war zugleich Sichtungsprüfung für die Europameisterschaften Ende Juli in Schweden. Während in fast allen Disziplinen eine Longlist für den weiteren Sichtungsweg aufgestellt wurde, legte sich der Disziplinbeirat Voltigieren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) bei den Junior-Teams bereits fest. Die deutschen Farben werden in Schweden durch das Juniorteam aus Ingelsberg vertreten. dp

Distanzreiten

Proberitt für Jugend-WM

Deutsche Distanzreiter erfolgreich in Ungarn

Babolna/Ungarn (fn-press). Start-Ziel-Sieg: Mit deutlichem Vorsprung von 42 Minuten hat die amtierende Deutsche Meisterin der Junioren und Jungen Reiter 2008, Anne Wegner aus Bursfelde, den Proberitt für die Distanzreit-Weltmeisterschaften der Junioren und Jungen Reiter Anfang Mai in Babolna (Ungarn) gewonnen. Mit ihrer selbstgezogenen neunjährigen Vollblutaraberstute Aicha Addschawad ritt sie die 120 Kilometer lange internationale Strecke in sechs Stunden, 37 Minuten und 20 Sekunden (18,121 Stundenkilometer). Außerdem erhielt ihr Pferd den begehrten Konditionspreis.

Unter den insgesamt 19 WM-Probe-Startern, von denen 13 den Ritt in der Wertung beendeten, finden sich auch Joana Al Samarraie (Rotenburg/Fulda) mit Famosa, Stephanie Schrumpf (Neidenstein) mit Mahal el Nil, Jenny Schrader (Handeloh) mit Rashiid und Annette Schwartze (Warendorf) mit Al Julimah. Die vier belegen die Plätze 8-11. Auf Platz 13 erreichte Laura-Patricia Sauerbrey (Bad Lauterberg) mit Noble Dash das Ziel. Erstmals wurde das insgesamt siebenköpfige Reiterinnenteam vom neuen Chef d'Equipe Renan Borowicz (Berlin) und der neuen Teamtierärztin Hildegard Meier-Bock (Wyhl) begleitet, die mit den Leistungen ihre Schützlinge sehr zufrieden waren und nun zuversichtlich zur WM im September in Babolna blicken.

Es gab noch andere deutsche Erfolge in Babolna, wo auch ein CEI3* über 160 und CEI2* über 120 Kilometer ausgerichtet wurde. Ursula Klingbeil (Buch) kam mit Taron el Samawi nach 9:12:36 Stunden (17,4 Stundenkilometer) als Zweite kurz vor Heike Blümel (Würzburg) mit Voila Kossack (9:13:40/17,3) ins Ziel. Letztere freute sich über den Konditionspreis für ihre Stute. Gewonnen hat den Ritt die Ungarin Barbara Komjathy mit Ezüst Gepard (9:02:50/17,7). Insgesamt beendeten neun der 14 Starter die 3*-Prüfung. Beim CEI2* waren sechs deutsche Reiter unter den elf Startern. Sieben erreichten das Ziel in der Wertung, davon fünf Deutsche: Auf den Plätzen zwei

bis fünf rangieren Martin Herrmann (Beuerberg) mit Shahi, Sian Griffiths (Bresegard) mit Piove, Gabi Schreiber (Ofterdingen) mit Amana Ebony Afifa und Dr. Daniela Schroeder (Schönbrunn) mit Tempete. Als Siebte kam Katharina Dorn (Rottweil) mit Tango Lady ins Ziel. Sieger des 2*-Rittes ist Jakub Kysely (CZE) mit Woody 3. Er ritt mit 40 Minuten Vorsprung über die Ziellinie und gewann den Konditionspreis.

„Für uns ist der Proberitt rundum gelungen. Die Organisation war gut und die Wetterbedingungen waren ideal für Ross und Reiter. Es ist dem Organisationskomitee bewusst, dass vor der WM noch viel zu tun ist. Die Voraussetzungen in Babolna sind aber da, um eine wunderschönen WM für Junioren und Junge Reiter gelingen zu lassen,“ sagte Dr. Juliette Mallison (Göttingen), Präsidentin des Vereins Deutscher Distanzreiter und -fahrer (VDD). *Bo*

Termine und Presseakkreditierungen

MARBACH 10. Mai	Internationale Marbacher Vielseitigkeit/ HSBC FEI World 8. - KONTAKT: Wilfried Strohmeier Telefon 0171/1203469, E-Mail wilfried@strohmeier.ws Internet www.marbachervielseitigkeit.de
TASDORF 8. – 10. Mai	Tasdorfer Turniertage Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet www.tasdofer-turniertage.de
PFORZHEIM 14. – 17. Mai	10. S&G Goldstadt Cup Pforzheim Kontakt: MPS – Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Telefon 0711/9023412 Fax 0711/9023499, E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de Internet www.goldstadt-cup.de
WARENDORF 15. – 17. Mai	Preis der Besten Kontakt: FN, Uta Helkenberg, Telefon 02581/6362-206, Fax 0581/6362-88 E-Mail uhelkenberg@fn-dokr.de Internet www.pferd-aktuell.de oder www.preis-der-besten.de

- SOMMERSTORF**
14. - 17. Mai
Nationales Springturnier KMG CUP Sommerstorf
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.kmg-cup.de
- MÜNCHEN-RIEM**
21. – 24. Mai
Pferd International
Kontakt: Hippo Pferdeveranstaltungen GmbH
Telefon 089/926967455 Fax 089/926967452
E-Mail office@hippo-gmbh.de
Internet www.hippo-gmbh.de
- HAMBURG**
21. – 24. Mai
Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg
Kontakt: Comtainment GmbH, Martina Brüske
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.engage.de
- WIESBADEN**
29. Mai – 1. Juni
Internationales Pfingstturnier Wiesbaden
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.pfingstturnier.org
- NUSSLOCH**
29. Mai - 1 Juni
10. int. Jugend-Dressurfestival Baden-Württemberg
Kontakt: Isa Fröhling
Telefon 06221/480369
Fax 06221-4379519
E-Mail info@pferdesporttage.de
Internet www.pferdesporttage.de
- LINGEN**
5. – 7. Juni
Internationales Dressurfestival Lingen
Kontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de
- BALVE**
11. – 14. Juni
BALVE OPTIMUM
Deutsche Meisterschaft Springen und Dressur
Kontakt: GOING ON!!! Mediaservices
Telefon 02371/820 70 42, Fax 02372/820 70 43

E-Mail info@going-on.de
Internet www.balve-optimum.de

LUHMÜHLEN
11. - 14. Juni

CCI**** Luhmühlen
Kontakt: Christoph Plass,
Telefon 04101/590792 oder 0172/4201925,
E-Mail: cp@pressebuero-plass.de,
Internet www.luhmuehlen.de

HAGEN
11. – 14. Juni

Internationales Jugendreiterfestival Hagen
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.psi-events.de

FREUDENBERG
16. - 21. Juni

Young Generation Horse Show Freudenberg
Kontakt: Susanne Wüst-Dahlhausen
Telefon 0160/6024972
E-mail wuestdahlhausen@googlemail.com
Internet www.rv-giebelwald.de

NÖRTEN-HARDENBERG Hardenberger Burgturnier
18. –21. Juni

Kontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de

AACHEN
26. Juni - 5. Juli

Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen 2009
Kontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein, Presse und PR
Telefon 0241/9171-182, Fax 0241/9171-181
E-Mail presse-akkreditierung@chioaachen.de
Internet www.chioaachen.de, Akkreditierungen nur online!

GERA
10. – 13. Juli

Gera-Summer-Meeting
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engage.de

RIESENBECK
30. Juli – 2. August

Riesenbeck International
Kontakt: Presseservice Meenen

Tel: 02836/1807, Fax: 02836/8423
E-Mail: info@riesenbeck.de
Internet: www.reiterverein.riesenbeck.de

VERDEN
5. – 9. August

Internationales Dressur- und Springfestival Verden
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.verden-turnier.de

MÜNSTER
20. - 23. August

Turnier der Sieger
Kontakt: Claudia Hoffmann
Telefon 0251-3280945
E-Mail hoffmann@pv-muenster.de
Internet www.turniersieger.de

WARENDORF
2. – 6. September

Bundeschampionate Warendorf
Kontakt: FN, Adelheid Borchardt
Telefon 02581/6362-192, Fax 02581/6362-88
E-Mail aborchardt@fn-dokr.de
Internet www.pferd-aktuell.de

PADERBORN
10. – 13. September

E.ON Westfalen Weser Challenge Paderborn
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engage.de

BAD SEGEBERG
11. – 13. September

Landesturnier Bad Segeberg
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.duw-sh.de/landesturnier/index.htm

DONAUESCHINGEN
17. – 20. September

Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg –
Gedächtnisturnier
Kontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de

-
- | | |
|---------------------------------------|---|
| GIENGEN/BRENTZ
25. – 27. September | Diengener Dressurtage
Kontakt: Jörn P. Rebien
Telefon 0173/9434115
E-Mail Hippopost@aol.com
Internet www.reitanlage-brunnenfeld.de |
| RULLE
1. – 4. Oktober | Ruller Reitertage
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.rufrulle.de |
| KIEL
15. – 18. Oktober | Baltic Horse Show Kiel
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.baltic-horse-show.de |
| HANNOVER
22. – 25. Oktober | German Classics Hannover
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.german-classics.com |
| WARSTEINER
5. – 8. November | Warsteiner Champions Trophy
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.warsteiner.de |
| OLDENBURG
5. – 8. November | Internationale Oldenburger Pferdetage
Kontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de |
| STUTTGART
18. – 22. November | Stuttgarter German Masters
Kontakt: MPS – Gesellschaft für Marketing-
und Presseservice mbH, Telefon 0711/9023412
Fax 0711/9023499, E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet www.stuttgart-german-masters.de |

DRESDEN Internationales Adventsturnier Dresden
27. – 29. November Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.adventsturnier.de

MÜNCHEN Munich Indoors
3. – 6. Dezember Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.engage.de

FRANKFURT Internationales Festhallen Reitturnier
17. - 20. Dezember Kontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de

Ergebnisdienst

CSIO**** Lummen/BEL; 30. April/3. Mai

Nationenpreis

1. Frankreich; 0
2. Belgien; 8
3. Irland; 13

...

8. Deutschland (Janne-Friederike Meyer mit Cellagon Lambrasco, Johannes Ehning mit Salvador V, Holger Wulschner mit Clausen, Marcus Ehning mit Plot Blue); 21

Großer Preis

1. Marcus Ehning (Borken) mit Noltes Küchengirl; 0/0/58,99
2. Jos Lansink (BEL) mit Spenders S; 0/0/59,49
3. Juan Carlos Garcia (ITA) mit Hamilton de Perhet; 0/0/59,73

Weitere Informationen unter www.hippo-assistance.be

CDIO/CDI***/CDI-PJY Saumur/FRA; 30. April/3. Mai

Nationenpreis

1. Deutschland (Matthias Alexander Rath mit Sterntaler-Unicef; Anna Katharina Lüttgen mit Lamborghini, Helen Langehanenberg mit Responsible, Anabel Balkenhol mit Easy); 4848 Punkte
2. Großbritannien; 4787
3. Niederlande; 4720

Grand Prix CDIO***

1. Matthias Alexander Rath (Kronberger) mit Sterntaler-Unicef; 70,255 Prozent
2. Jeroen Devroe (BEL) mit Apollo van het Vijverhof; 69,915
3. Sander Marijnissen (NED) mit Moedwil; 69,702

Grand Prix Special CDIO***

1. Matthias Alexander Rath (Kronberger) mit Sterntaler-Unicef; 73,292
2. Helen Langehanenberg (Havixbeck) mit Responsible; 70,917
3. Sander Marijnissen (NED) mit Moedwil; 70,583

Grand Prix CDI***

1. Matthias Alexander Rath (Kronberger) mit Triviant; 68,766
2. Emma Hindle (GBR) mit Lancet; 68,043
3. Anna Katharina Lüttgen (Kerpen) mit Zancor; 67,447

Grand Prix Special CDI***

1. Emma Hindle (GBR) mit Lancet; 71,292
2. Matthias Alexander Rath (Kronberger) mit Triviant; 69,708
3. Kenneth Dyrby (USA) mit Rhonex; 69,333

Grand Prix Kür

1. Remy Issartel (FRA) mit Hilton Du Clotobie; 70,700
2. Anna Katharina Lüttgen (Kerpen) mit Zancor; 69,500
3. Emma Hindle (GBR) mit Diamond Hit; 69,250

Kür Pony

1. Carlotta Hassenbürger (Hagen) mit Dulcia; 76,700
2. Viktoria Braun (Tönisvorst) mit Voyager; 75,050
3. Sabrina Barnekow (DEN) mit Vermont; 74,850

Kür Junioren

1. Mieke Mommen (BEL) mit Rocky; 76,900
2. Morgan Barbancon (ESP) mit Beaujolais; 74,550
3. Angela Krooswijk (NED) mit Revino; 73,600

...

Carlotta Hassenbürger (Hagen) mit Passero; 67,650

Kür Junge Reiter

1. Mafalda Galiza Mendes (POR) mit D'Artagnan; 73,400
2. Thibault Vandenberghe (BEL) mit Decadent; 73,250
3. Kathleen Keller (Harsefeld) mit Wonder FRH; 72,550

Weitere Informationen unter www.cadrenoir.fr**CSI*** Maubeuge/FRA; 1./3. Mai****Großer Preis**

1. Michael Whitaker (GBR) mit Insul Tech Wonami VD A; 0/0/42,89
2. John Whitaker (GBR) mit Utha van Erpekom; 0/0/42,97
3. Julien Epailard (FRA) mit Kanthaka de Petra; 0/0/43,30

...

32. Klaus Otto-Wiese (Sundern) mit Duck's Cash; 8/85,29

Weitere Informationen unter www.jumpingmaubeuge.fr**CAI Conty/FRA; 30. April/3. Mai****CAIP-1**

1. Patrick Hanisch (Ennigerloh); 145,92 (Dressur 52,35/Gelände 93,57/Hindernis 0)
2. Cyril Baeckelandt (FRA); 164,68 (76,29/88,39/0)
3. Sophie de Longcamp (FRA); 164,90 (58,50/100,40/6)

CAIP-2

1. Jean-Marie Villanueva (FRA); 146,23 (57,60/88,63/0)
2. Jessica Meredith (AUS); 150,03 (65,29/84,74/0)
3. Franck Grimonprez (FRA); 162,94 (75,91/80,75/6,28)

CAI-1

1. Anne-Violaine Brisou (FRA); 126,84 (47,10/79,74/0)
2. Michael Sellier (FRA); 136,03 (48,00/85,03/3)
3. Jacqueline De Groot-Apron (NED); 141,19 (59,78/78,41/3)

...

10. Adrian Unzeitig (Greifenstein); 161,64 (64,77/96,87/0)

CAI-2

1. Riny Rutjens (NED); 136,25 (43,39/92,86/0)
2. Saskia van Heesch (NED); 147,25 (49,54/94,71/3)
3. Karin Schitterle (Ravensburg); 149,04 (53,38/95,66/0)

CAI-4

1. Thibault Coudry (FRA); 176,86 (68,22/108,64/0)
2. Herman ter Harmsel (NED); 180,27 (58,11/122,16/0)
3. Stephane Chouzenoux (FRA); 181,81 (59,14/122,67/0)

4. Max Dangel (Vechta); 207,23 (66,82/140,41/0)
Weitere Informationen unter www.valdeselle.fr

CVI Ermelo/NED; 1./3. Mai**

Damen Einzel

1. Joanne Eccles (GBR) mit W.H. Bentley/Longenführer John Eccles; 8,138
2. Rikke Laumann (DEN) mit W.H. Bentley/John Eccles; 7,904
3. Simone Jäiser (SUI) mit Apriso CH/Rita Blieske; 7,697

...

14. Alexandra Borth (Visbek) mit Osiris/Hans Lovis; 6,767

Herren Einzel

1. Ivan Nousse (FRA) mit Carlos/Jeremy Barillet; 7,821
2. Remy Hombecq (FRA) mit Romario D'oo/Maud Bousignac Dumont; 7,802
3. Nicolas Adreani (FRA) mit Idefix de Braize/Marina Joosten Dupon; 7,775

Damen Einzel Junioren

1. Hannah Eccles (GBR) mit W.H. Bentley/John Eccles; 7,405
2. Louise Sinclair (GBR) mit I.L.P.H. Islay/Liz Mackay; 6,915
3. Simone Zomer (NED) mit Saturnus/Doreth Chatwick; 6,856
4. Lisa Borgmann (Issum) mit Turtock/Christina Ender; 6,854

Herren Einzel Junioren

1. Simon Chevrel (FRA) mit Fendzie des Nuits/Danielle Nousse; 7,012
2. Lasse Dröscher (Siesbach) mit Gismo/Ulrike Dröscher; 6,950
3. Samy el Khattabi (FRA) mit Fendzie des Nuits/Danielle Nousse; 6,373

Senioren Team

1. CAP Voltige (FRA) mit Lambado/Oriane Jeanmarie; 7,176
2. V.V. de Molen (NED) mit Pinero/Doreth Chatwick; 7,010
3. Vaulting Team R.R. (NED) mit Muel van het Carelshof/Cynthia Danvers; 6,916

...

6. RF Tammingaburg mit Gerrit/Claudia Grahm; 6,284

Junioren Team

1. RV Rhede II mit Piccolo/Susanne Fering; 7,102
2. Ecurie Du Petit Dan (FRA) mit Iris de la Crenne/Yannick Kersulec; 6,940
3. De Nieuwe Heuvel (NED) mit Maurits/Sandra Jansen; 6,224

Weitere Informationen unter www.knhs.nl/cvi-ermelo

CSI/CSIJ Linz/AUT; 1./3. Mai**

Großer Preis

1. Thomas Frühmann (AUT) mit The Sixth Sense; 0/0/39,97
2. Willi Melliger (SUI) mit Lea C; 0/0/43,03
3. Beat Mändli (SUI) mit Bille; 0/0/44,15

...

7. Thomas Schneider (Mammendorf) mit C'est Ci Bon; 0/4/48,37

Großer Preis (Junioren)

1. Anna Szlezinger (POL) mit Forest Gump; 0/0/40,76
2. Arcadiusz Fimmel (POL) mit Levis; 0/0/41,78
3. Krzysztof Retka (POL) mit Don Roberto; 0/0/42,67

...

21. Sabrina Anani (Erlangen) mit Cosmodomina; 20/72,98

Weitere Informationen unter www.linzerpferdefestival.de

CSI/CDN Redefin; 30. April/3. Mai**

Großer Preis

1. Andre Thieme (Plau) mit Katie riddle; 0/0/41,70
2. Holger Hetzel (Goch) mit Lanzarote 0/0/44,86
3. Jan Sprehe (Cloppenburg) mit Areno 1/88,68

Grand Prix

1. Jochen Veters (Stahnsdorf) mit Fanano; 71,064 Prozent
2. Sune Hansen (DEN) mit Gredstedgards Casmir; 68,440
3. Alexandra Bimschas (Boostedt) mit Wito Corleone; 66,809

Grand Prix Special

1. Jochen Veters (Stahnsdorf) mit Fanano; 73,264

2. Sune Hansen (DEN) mit Gredstedgards Casmir; 68,403
3. Alexandra Bimschas (Boostedt) mit Wito Corleone; 67,361

Grand Prix Kür

1. Alexandra Bimschas (Boostedt) mit Daquino; 72,400
2. Anette Christensson (SWE) mit Normandie JB; 71,366
3. Hans Peter Mohr (Bevern) mit Lento; 70,966

Weitere Informationen unter www.csi-ese.de

CSI**/CDN Mannheim; 26.April/3.Mai**

Großer Preis

1. Anna-Maria Jakobs (Diemelstadt) mit Georgenhof's Lausejunge; 0/0/38,79
2. Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Couleur Rubin; 0/0/40,03
3. Cameron Hanley (IRL) mit Southwind VDL; 0/0/40,39

Championat von Mannheim

1. Toni Haßmann (Lienen) mit Laceful; 0/0/36,68
2. Christian Ahlmann (Marl) mit Cöster; 0/0/37,14
3. Thomas Mühlbauer (Kötzing) mit Asti Spumante; 0/0/38,20

Grand Prix

1. Isabell Werth (Rheinberg) mit Warum nicht FRH; 76,255
2. Hedda Droege (Osnabrück) mit Fifth Avenue; 70,170
3. Susanne Lebek (Braubach) mit Potomac; 70,128

Grand Prix Special

1. Isabell Werth (Rheinberg) mit Warum nicht FRH; 78,833
2. Susanne Lebek (Braubach) mit Potomac; 70,333
3. Dorothee Schneider (Framersheim) mit Kaiserkult TSF; 69,833

Weitere Informationen unter www.reiter-verein-mannheim.de

CAIP Emsdetten; 30.April/3. Mai

CAIP-1

1. Robert Buck (GBR); 121,01 (Dressur 49,79/Gelände 71,22/Hindernis 0)
2. Johan Verswalm (BEL); 125,18 (45,57/79,62/0)
3. Lisette Meijer (NED); 126,04 (55,94/69,43/0,67)

...

6. Guenter Heitjans (Emsdetten); 129,84 (51,71/75,14/2,99)

CAIP-2

1. Stephan Koch (Hamburg); 116,61 (40,83/74,43/1,35)
2. Steffen Abicht (Bad Dübén); 118,20 (46,34/71,87/0)
3. Daniel Schneiders (Neuenkirchen); 118,23 (48,38/69,85/0)

CAIP-4

1. Aart van der Kamp jun. (NED); 132,58 (63,23/69,34/0)
2. Jan de Boer (NED); 134,64 (45,70/82,94/6)
3. Tobias Bucker (Emsdetten); 135,01 (44,67/87,34/3)

Weitere Informationen unter www.turnierdienst-brinkmann.de

Preis der Besten Voltigieren Elmshorn; 1./3. Mai

Damen Einzel

1. Anja Barwig (München) mit Magic Dream/Alexander Hartl; 7,963
2. Simone Wiegele (Grevenbroich) mit Arkansas/Jessica Schmitz; 7,780
3. Ines Jückstock (Hamburg) mit Dallmers Little Foot/Ruth Jückstock; 7,667

Herren Einzel

1. Kai Vorberg (Köln) mit Sir Bernhard RS v.d. Wintermühle/Kirsten Graf; 8,265
2. Viktor Brüsewitz (Garbsen) mit Bobby/Lars Hansen; 8,007
3. Daniel Kaiser (Delitzsch) mit Merkur/Gerhard Kluger; 7,856

Damen Einzel Junioren

1. Corinna Knaut (Köln) mit Guldenburg/Irina Lenkeit; 7,409
2. Jennifer Braun (Regensburg) mit Pivo Bay/Maria Wycislo; 7,211
3. Sarah Kay (Sörup) mit Camiro von Langertsried/Andrea Kay; 7,131

Herren Einzel Junioren

1. Thomas Brüsewitz (Garbsen) mit Bobby/Lars Hansen; 7,453
2. Thorben Hoppe (Kriftel) mit Lukas/Myriam Pfeifer; 7,208
3. Torben Jacobs (Ganderkesee) mit Guldenburg/Irina Lenkeit; 7,032

Senioren Team

1. Team Bleyer der JRG Köln mit Flashlight/Alexandra Knauf; 7,706
2. VV Ingelsberg I mit Adlon/Alexander Hartl; 7,565
3. Schenkenberg I mit Keltic Dance/Peter Wagner; 6,9188

Junioren Team

1. Juniorenteam Bad Friedrichshall mit Milan/Hannelore Leiser; 6,944
- Weitere Informationen unter www.preisderbesten2009.de

CDIJY Turin/ITA; 1./3. Mai

Kür Junioren

1. Nicola Krause (Bad Homburg) mit Mitchell; 74,583
 2. Charlotte Lindsten (ITA) mit Escobar; 69,500
 3. Vittoria Zaniboni (ITA) mit Santorini Hit; 66,750
- Weitere Informationen unter: www.centrointernazionaledelcavallo.it

CSI** Busto Arsizio/ITA; 1./3. Mai

Großer Preis

1. Niall Talbot (IRL) mit Global it Onisha; 0/0/37,10
 2. Claudia Gisler (SUI) mit Touchable; 0/0/42,10
 3. Roland Birchler (SUI) mit BB Cayene; 0/0/45,44
- ...
14. Ulrich Kirchhoff (Rosendahl) mit Charmander; 4/77,43

CEI***/***/CEI-J-YR**/* Babolna/HUN; 1./3. Mai

CEI*** 160 km

1. Barbara Komjathy (HUN) mit Ezüst Gepard; Reitzzeit: 9 Std.:2 Min.:50 Sek;
Durchschnittstempo: 17,685
2. Ursula Klingbeil (Buch) mit Taron el Samawi; 9:12:36; 17,372
3. Heike Blümel (Würzburg) mit Voila Kossack; 9:13:40; 17,339, Konditionspreis

CEI** 120 km

1. Jakub Kysely (CZE) mit Woody; 6:09:52; 19,466
2. Martin Herrmann (Beuerberg) mit Shahi; 6:49:53; 17,566
3. Sian Griffiths (Bresegard) mit Piove; 7:17:55; 16,441

CEI-J-YR** 120 km

1. Anne Wegner (Hann. Münden) mit Aicha Addschawad; 6:37:20; 18,121, Konditionspreis
2. Lanal van Nieuwenhuizen (RSA) mit IIschaman de Vauxy; 7:20:37; 16,341
3. Johann Basson (RSA) mit Rhaver; 7:47:21; 15,406

Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langenstraße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Thomas Hartwig/T.H.; Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt/Bo; Dr. Dennis Peiler /dp, Eva Willermann/ew

Erscheinungsweise: 14-tägig.

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.